

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 303.

Donnerstag den 25. December

1879.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcoursse u. u.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, Gemeinderathssitzungen, Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches. — Dieser letztere Theil unseres Blattes hat neuerdings durch die regelmäßige Mittheilung eines kurzen Resumés der Landtags- und Reichstags-Verhandlungen noch eine willkommene Erweiterung erfahren.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Das neue Quartal beginnt mit dem trefflich geschriebenen Roman: „Die Gouvernante“ von E. Melner, dem liebenswürdigen Erzähler der allseitig mit so großem Beifall aufgenommenen beiden Novellen „Im Kloster“ und „Diga“ im vorigen Jahrgang unseres Blattes.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Pettzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1880 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Holzverkauf

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 5. Januar n. J. von Morgens präcis 10 Uhr ab werden im Waldbort Winterbuch — zwischen Chausseehaus und Eisener Hand — versteigert:

24 Km. buchene Felgen,
634 " " Scheite,
210 " " Knüppel,
7600 Stück " Wellen.

Das Holz ist von ausgezeichnete Beschaffenheit und gut abzufahren.

Creditbewilligung auf Verlangen bis zum 1. September n. J. Forsthaus Chausseehaus, den 24. December 1879

Der königliche Oberförster.
Eulner.

2465

Am 2. Weihnachts-Feiertage Nachmittags 3 Uhr wird die Bescherung der Sonntagschule der Baptisten-Gemeinde in dem Saale der „Restaurations-Hahn“, Spiegelgasse, stattfinden. Vorher: Predigt, gehalten von Herrn Prediger F. W. Nickel. — Freier Zutritt für Jedermann. 2462

Messer und Gabeln,

301

echte Solinger guter Qualität, sind am 27. und 28. December aus freier Hand zu verkaufen

6 Friedrichstrasse 6.

Dieselbst liegt eine Probe der in Folge meiner Annonce von einem hiesigen Messerschmied injicirten Bestecke (keine Fabrikwaare) zur gef. Ansicht. Ferd. Müller.

Eisfest.

Am 2. Weihnachtstage Nachmittags von 1 bis 5 Uhr findet auf dem Eise auf der sogen. Wachsbleiche, gegenüber Viebrich,

großes Eisfest

unter Mitwirkung der Capelle der königlichen Unteroffizierschule statt, wozu ergebenst einladen

2432 Die vereinigten Feger des Eises.

Nach Viebrich.

In Viebrich auf der Schlittschuhbahn, Da kommt man ganz gemüthlich an, Da geht's lustig und auch schnell, hauptsächlich auf dem Caroussel.

2430

Der Carousselbesitzer
Schröder.

Frisch gebrannten Kaffee,

eigene Dampfbrennerei,

von 1 Mt. 20 Pfg. per Pfund bis zu 2 Mt., sowie eine große Auswahl in rohen Kaffee's zu den billigsten Preisen.

J. Fuchs,

2437

Schwalbacherstraße, Ecke der Foulbrunnenstraße.

Mittheiler zur Kölnischen Zeitung gesucht. Näheres Expedition. 2451

Mittheiler zum „Rhein. Kurier“ gef. Hellmundstr. 17a. 2463

Blinden-Anstalt.

Zur Christbescherung sind noch eingegangen: Bei Hrn. Reg. Rath Sartorius von J. W. B. 10 Mt., Frau v. L. 3 Mt., Chr. R. Wwe. 5 Mt., Hrn. J. M. Baum 10 Mt., W. R. 10 Mt.; bei Hrn. G. Steinfäuler durch Hrn. Geh. Hofrath Pagenstecher von Frau C. R. 30 Mt., Hrn. Gebr. Heisenberg 2 Tuchpaletots, Ertrag einer Whistpartie 3 Mt., Hrn. W. Cron 14 Pfund Rindsbraten; bei Hrn. Koch-Filius von Hrn. Th. 3 Mt., Th. S. 2 Mt. und Koch und Weste, J. F. 3 Mt.; bei Hrn. Enders von Frau Reg. Rath F. 10 Mt. und W. C. 1 Mt. durch Hrn. Bürgermeister Coulin, von M. B. 1 Mt., C. F. 3 Mt., Ungen. 3 Mt., J. F. durch Hrn. Pfarrer Köhler 4 Mt., Hrn. J. S. Eugenbühl Reste Kattun und Taschentücher, Frau Geiter Lebkuchen, Hrn. Jonas Wollenzug, Hrn. Försheim Wollenzug, seidene Schälchen und Binden, Fr. A. R. Baumwollenzug, Hrn. Schuhmacher Nitzel 2 Paar Schuhe; bei Hrn. Geisl. Rath. Weyland von Ungen. 10 Mt., Ungen. getr. Kleider; durch Hrn. Cons. Rath Ohly von der russ. Kirchengemeinde 10 Mt., Hrn. Bugführer Staudt 2 Mt., Hrn. Consul Dodel in Leipzig 8 Mt.; in der Blindenanstalt von Hrn. Carl Heiser 2 Pfund Wachslichter, Fr. Kling Strickwolle, Handschuhe und Strümpfe, Hrn. S. Eugenbühl Halsbinden und Foulardtuch, Hrn. Thon in Clarenthal 1 Korb Aepfel, Hrn. Gebr. Eich 1 Faß Bier, Hrn. Begeré getr. Zeug, Hrn. Fiel 3 seidene Schälchen, Hrn. Bouteiller Kragen, Mantelchen und Schürzen, Hrn. Vinnentohl 4 Pfund Kaffee, Ungen. 1 Korb Birnen und getr. Kleider, Hrn. Schreiner Limbarth 2 Körbe Aepfel, Hrn. Bäcker Junior 5 Mt.; in der Exped. des „Tagblatts“ durch Hrn. Geisl. Rath Weyland von Frau C. F. 3 Mt., A. L. 5 Mt. und Kleidungsstücke und Hrn. Schirg & Cie. Unterhosen, Handschuhe und Schälchen, von Fr. v. R. 2 Mt., Fr. L. 2 Mt., Hrn. F. Altstätter fünf Herrenhemden, Strümpfe und Schlips, W. B. 15 Mt.

Für alle unseren Jünglingen in so reichem Maße zugewendeten Liebesgaben sagen wir hierdurch nochmals den gütigen Gebern unseren wärmsten Dank.

Zu der am 2. Weihnachtstage den 26. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr stattfindenden Christbescherung laden wir die Freunde unserer Anstalt hierdurch ergebenst ein, können aber zu unserem Bedauern wegen der so sehr beschränkten Räumlichkeiten unserer Anstalt Kindern unter 12 Jahren den Zutritt nicht gestatten und Erwachsenen nur soweit die Räumlichkeiten es zulassen.

Bei der letzten Veröffentlichung in No. 300 d. Bl. muß es heißen anstatt N. 23 Mt.: No. 2 3 Mt.

30

Der Vorstand.

Paulinen-Stift.

Zur Christbescherung ist weiter noch gütigst zugesandt worden: Durch Hrn. Polizeidirector von Strauß 10 Mt., durch Hrn. Polizeirath Höhn 15 Mt., durch Hrn. Pfarrer Köhler von J. M. Baum 10 Mt., Frau Generalin von Grotenhjelm 5 Mt., durch Hrn. Consistorialrath Ohly von Frau Wwe. Bender 5 Mt., Hrn. Zugführer Staudt 2 Mt., Fr. Spieß 3 Mt., Ungenannt 3 Mt., durch die Expedition des „Tagblatts“ von Fr. S. 3 Mt., Hrn. J. Hammacher durch Hrn. J. C. Roth 1 Mt. 50 Pf., Fr. A. L. S. 3 Mt., von einem fünfjährigen Kinde die ersten gestrickten Strümpfe, Hrn. Eugenbühl verschiedene Reste Zeug und 12 Taschentücher, Fr. Spieß verschiedene Kleidungsstücke, Frau Generalin von Grotenhjelm Handschuhe, Schälchen, Strümpfe und wollener Stoff, Hrn. Bäcker Berger Confect und Honigtuchen, Kaufmann Wolf (Krone) verschiedene Reste, N. R. 2 Reste Wollenzug. Mit dem größten Danke bescheinigt den Empfang dieser Gaben

Der Vorstand. 121

Elegante Kinderschlitten (Schwanenhals) zu verkaufen Dogheimerstraße 12. 2000

Für die Armen-Augenheilanstalt

60 Mt. von Frau E. R. und 20 Mt. von Frau Ida Oppenheimer, geb. Warburg aus Hamburg, durch Hrn. Hofrath Dr. Pagenstecher erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank Wiesbaden, den 23. December 1879.

Für die Verwaltungs-Commission:
Dr. J. W. Schirm.

253

Während der beiden Weihnachtstage:

Export-Bier

nach böhmischer Brauart

von **Gebrüder Esch.**

Restauration **Benz**, „zum Erbprinzen“, Mauritiussplatz.

„ **Günther**, Römersaal, Dohheimerstraße.

„ **Hebinger**, Saalbau Nerothal, Stiftstraße.

„ **Kost**, Mainzer Hof, Moritzstraße.

„ **Kunz**, Hochstätte.

„ **Liebel**, Ecke der oberen Webergasse und des Hirschgrabens.

„ **Menche**, Nerostraße.

„ **Langendorf**, goldenes Roß, Goldgasse.

„ **Rieger**, Bahnhofstraße.

„ **Riess**, Ecke der Wellritz- und Walramstraße.

„ **Reinemer**, zur Eule, Langgasse.

„ **Stemmler**, Feldstraße.

„ **Sturm**, Schachstraße.

„ **Thaler**, Bleichstraße.

„ **Weber**, Wellritzstraße.

„ **Weidmann**, Röderstraße.

„ **Weitz**, Michelsberg. 2428

Saalbau Nerothal.

Am 2. Weihnachtsfeiertage, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

135

Chr. Hebinger.

Langgasse
22.

„Zur Eule“,

Langgasse
22.

Am ersten und zweiten Weihnachtstage:

Komiker-Concert.

Anfang 4 Uhr. — Entrée frei. 2434



Stadt
Frankfurt.

Während
der
Feiertage:

Bockbier.

2420

Restauration Rieser.

Während der Feiertage:

2431

Feinstes Export- und Lagerbier.

Restauration Poths,

Langgasse 11.

2461

Heute und morgen:

Bockbier.



Restauration Willy,

45 Schwalbacherstraße 45.

Während der Feiertage:

Vorzügliches Bockbier

aus der Brauerei „Zur Stadt Frankfurt“
empfiehlt bestens

D. O. 2453

Heute und morgen: 2456

Bockbier

bei **Hermann Baum**,
Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße.



Restauration Störzel,

4 kleine Burgstraße 4.

Während der Feiertage: 2449

Wiener Export, sowie alle Sorten Weine,
Speisen und Getränke.

Restauration Riess

(Ecke der Wellritz- und Walramstraße).

Während der Feiertage: **Vorzügliches Exportbier**
(gr. Glas 12 Pf.), wozu freundlichst einladet

2443

Wilh. Riess.

Restauration Thaler,

14 Bleichstraße 14.

Während der Feiertage: **Export-Bier**. Sodann empfehle
ich meine **Regelbahn**. 2444

Gasthaus zum goldenen Lamm, Messergasse

No. 26.

Heute den 25. und morgen den 26. December: 2421

Frei-Concert der Tyroler-Gesellschaft Volkert
aus Innsbruck. Chr. Petri.

Bierstadt. Zum Nebenstock.

Während der Feiertage: **Neunzerlinger Apfelselwein**,
ein guter, halber Schoppen **Wein** und **Panfmacher Wurst**.
2440

Kappenschneider.



Männer-Turnverein.

Am 1. Weihnachtstage Abends 7½ Uhr:

**Abendunterhaltung,
Christbaum-Verloosung und Ball
im Saalbau Schirmer.**

Program m.

1. Ouverture.
2. Chorgesang: „Auf den Bergen“ . . . Abt.
3. Gruppierungen.
4. Solo-Quartett: „Abendglocken“ . . . Abt.
5. Der Drehtisch. Ein Scherz.
6. Musikstück.
7. Chorgesang: „Der frohe Wandersmann“ Mendelssohn.
8. Gruppierungen.
9. Bass-Solo: „Im holden Rheinland“ . . . Gumbert.
10. Komische Pantomime.

Karten für Nichtmitglieder à 1 Mk. 50 Pf. sind zu haben bei den Herren **J. Dillmann**, Marktstrasse 36, **G. M. Bösch**, Webergasse 44, **M. Schembs**, Langgasse 22.

Kassepreis 2 Mk. — Damen frei.

Karten für Mitglieder à 80 Pf. bei Herrn Dillmann.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

139

Der Vorstand.

Neue Concordia.

Am ersten Weihnachtsfeiertage Abends 8 Uhr
veranstalten wir im

„**Saalbau Lendle**“

Christbaumfeier & Concert

unter Leitung des Herrn **G. Geis** und unter gefälliger Mitwirkung des Fräuleins **Marie Rosemann** aus Mannheim und des Herrn **Franz Köhler** (Violine).

Nach dem Concerte Aufführung der einactigen Posse:

„**Karlchens erste Liebe**“

von **C. A. Paul**.

Zum Schluß: **T A N Z.**

Eintrittskarten à 80 Pf. sind zu haben bei Herrn **P. Hahn**, Langgasse 5, und im „**Erbprinz**“ bei Herrn Gastwirth **Ben z.** — Abends an der Cassé 1 Mk.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

232

Der Vorstand.

Fahrsprize I. Feuerwehr. Fahrsprize I.

Die Mannschaft obiger Abtheilung veranstaltet am 26. December c. (2. Weihnachtsfeiertag) im oberen Saale des „**Deutschen Hofes**“ eine gegenseitige **Christbaum-bescherung** nebst **Verloosung** mit darauffolgendem **Tanz-vergnügen**, wozu alle Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden. Herrenkarten à 50 Pf. (eine Dame frei), jede weitere Damentarte 25 Pf. sind Abends an der Cassé zu haben. — Cassen-Eröffnung 7 Uhr.

2220

Die Commission.

Restauration Eggerer,

Moritzstraße 34a.

An beiden Feiertagen ausgezeichnetes Exportbier und bringe zugleich mein gutes Billard in Erinnerung. 2454

Gesangverein „Union“.

Unsere Weihnachtsfeier, bestehend in:

Abendunterhaltung — Christbaum-Verloosung und Tanz,

findet am ersten Feiertage, Abends 8 Uhr anfangend, im „**Römersaale**“ statt. Zu zahlreichem Besuche ladet Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein

Der Vorstand.

Eintrittskarten für Herren mit einer Dame 1 Mark, jede fernere Dame 50 Pf., sind zu haben bei den Herren: Cigarrenhändler **Bergmann**, Langgasse, **Spranger**, „Stadt Frankfurt“, **Petri**, „goldenes Lamm“, Metzgergasse, **Graumann**, „Mainzer Bierhalle“, in der Expedition d. Bl. und Abends an der Cassé (ohne Aufschlag).

NB. Mitglieder haben freien Zutritt.

66

Männergesangverein „Concordia“.

Freitag den 26. December Abends 8 Uhr

(zweiter Weihnachtsstag):

CONCERT & BALL

im

SAALBAU SCHIRMER

unter Leitung des Dirigenten Herrn Kammermusiker **E. Reinhardt.**

Eintrittskarten à 1 Mark (Damen frei) sind zu haben bei den Herren **C. Höhn**, Langgasse 7, **A. Winter**, Kirchgasse 45, **L. Stemmler**, Goldgasse 2, **J. Becker**, Saalgasse 20, **Ph. Geyer**, Marktplatz 3, **Th. Spranger**, „zur Stadt Frankfurt“, **Ph. Pfaffenberger**, zum „Pfälzer Hof“, **Häuser & Rauchenbusch**, Marktstraße 8, sowie im Vereinslocale, Spiegelgasse 15. Zu obiger Veranstaltung ladet Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein

259

Der Vorstand.

Kriegerverein „Allemannia“.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage Abends 8 Uhr findet im „**Saalbau Lendle**“ eine **Christbaum-Verloosung** mit darauffolgendem **Balle** statt, wozu Ehrenmitglieder und Mitglieder, sowie Freunde des Vereins freundlichst eingeladen sind. Eintrittspreis für Mitglieder 50 Pfg., für Nichtmitglieder 1 Mark, eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg. Karten sind zu haben bei Metzger **Berberich**, Röderstraße 3, Friseur **Reinicke**, Wellstrichstraße 14, Gastwirth **Rieger**, Bahnhofstraße 18, und im „**Saalbau Lendle**“, sowie Abends an der Cassé.

Der Vorstand. 64

Stadt Frankfurt.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage Abends 8 Uhr
zum Besten der hiesigen Stadtarmen:

Musikalisch-declamatorische

2290

Abend-Unterhaltung,

ausgeführt von anerkannten Künstlern und Kunstfreunden.

Bestellungen auf Reparaturen an Pumpen, Gas- und Wasserleitungen werden auch während der Feiertage angenommen und sofort besorgt von

2450

Fr. Jacob, Friedrichstraße 32.

To the English Student of German Literature.

Works by
Gustav Solling

Late First German Master in the Royal Military Academy, Woolwich.

DIUTISKA

an historical and critical Survey of the Literature of Germany, from the earliest period to the death of Göthe.

London: Trübner & Co.

"Remarkably compact, full, and instructive." — *Examiner*.

"Mr. Solling's critical notices are the result of much careful and learned research. An English reader of German literature could scarcely find a more effective help." — *Saturday Review*.

"A better and more complete guide to German literature has not been published in this country." — *Bookseller*.

"We can unhesitatingly recommend it on educational and general grounds." — *Critic*.

"Extreme care has been bestowed upon this work. It is eminently suited to the practical requirements of Englishmen." — *Zeitung für Nord-Deutschland*.

"The Author evinces great mastery of the English language; his work, evidently the result of zealous studies, betrays also an independent judgment." — *Augsburger Allgemeine Zeitung*.

"Although by a German, this work is written in very meritorious English." — *Westminster Review*.

"It gives by far the best view we have ever met of the Literature of Germany as a whole." — *Standard*.

PASSAGES

FROM THE WORKS OF SHAKESPEARE

selected and translated into German.

(Including the English text.)

Leipzig: F. A. Brockhaus. London: Trübner & Co.

A GERMAN READER

FOR ENGLISH STUDENTS,

with conversational questions, alluding to the subject.

London: Trübner & Co.

MACBETH.

Rendered into metrical German.

(With English text adjoined.)

Wiesbaden: J. F. Bergmann. London: Trübner & Co.

WORKS WRITTEN IN FRENCH.

By the same Author.

L'ALSACE ET LA LORRAINE.

Esquisse Historique.

Berlin: Fr. Kortkamp.

MONSIEUR RENAN ET L'ALLEMAGNE.

Réponse d'un Allemand.

2216 Wiesbaden: Librairie d'Edmond Rodrian.

Turn-Verein.

193

Die Weihnachtsfeier unseres Vereins findet am **zweiten Feiertage** **Abends 8 Uhr** im „**Römersaale**“ statt, wozu unsere Mitglieder und Freunde ergebenst eingeladen werden.

Für unsere Mitglieder sind Karten à 1 Mark bei Herrn **Mondrion**, Saalgasse 1, und für Nichtmitglieder à 1 Mark 50 Pfg. bei den Herren **Zollinger**, Neugasse 10, **Döring**, Goldgasse, **Bergmann**, Langgasse 45, **Lorenz**, Schwalbacherstraße, **Spranger**, zur „Stadt Frankfurt“, und Abends an der Cassé zu haben.

Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Freitag den 26. December c. Abends 8 Uhr
in den Sälen des Casinos:

II. Concert und Ball.

Die Legitimationskarten müssen am Eingange vorgezeigt werden. Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder ist durchaus unstatthaft und sind einzuführende Fremde vorher bei unserem Präsidenten, Herrn **M. Stillger**, Häfnergasse 16, anzumelden.

35

Der Vorstand.

Möbel-Magazin

von **W. Schwenck**, Schützenhofstraße 3,
empfiehlt alle Arten **Betten**, **Polster-** und **Kastenmöbel**
zu bedeutend reduzierten Preisen. **Garantie 1 Jahr.**

Eine elegante, in Eichenholz geschnitzte **Speisezimmer-**
Einrichtung billig abzugeben. 15034

Schuh-Manufactur

2095

von

Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34.

empfehlen wegen Umbau ihrer Geschäftslocalitäten sämtliche, auf Lager habenden **Schuhwaren** in jedem Genre zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Besonders machen auf einige untenstehende Artikel aufmerksam, welche zu erstaunt billigen Preisen abgeben:

500 Herren-Zug- und Schaftstiefel, früher per Paar 9 Mk., jetzt 7 Mk.,

300 Damen-Zugstiefel (mit Randsohlen), früher per Paar 6 Mk., jetzt 4 Mk. 80 Pf.,

300 Kinder-Ohrschuhe in Lack u. Bronze, früher per Paar 2 Mk., jetzt 1 Mk.,

300 Kinder-Schnürstiefel in Kid und Lack, früher per Paar 2 Mk., jetzt 1 Mk.,

500 Kinder-Knopfstiefel mit Absatz, früher per Paar 4 Mk., jetzt 2 Mk. 80 Pf.

Damen- u. Kinder-Ballschuhe sehr billig.

Wir laden ein verehrliches Publikum zum freundlichen Besuche ergebenst ein, um sich von der Wahrheit unserer Angabe zu überzeugen.

Reparaturen werden schnellstens besorgt.

Große Auswahl

in **Möbel**, **Betten**, **Schränken**, **Kommoden**, **Stühlen** und **Tischen** zu den billigsten Preisen. Nicht auf Lager habende Waare kann schnellstens nach Zeichnung geliefert werden.

Liefere ganze Ausstattungen.

Solide Waare. — Reelle Preise.

H. Reinemer, Möbel-Lager,
Hochstraße 31.

2331

Divan, Chaise longue und Sessel

empfiehlt **Hoffmann**, Tapezирer, Saalgasse 20. 1602

Passendes Weihnachts-Geschenk!

Cölner Dombau-Loose vorräthig in **Edm. Rodrian's** Hofbuchhlg., Langgasse 27. 3

Cölner Domloose (Hauptgew. M. 75,000) Ziehung
15. Jan., sowie **Oppenhheimer Silberloose** bei **Reininger**, Schulgasse 4. 2195



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Ganz frisch vom Fang: **Gmonder Schellfische**, Cablian, sehr frische Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Bander, sehr schöner Salm, Flußfische, Austern etc.

271 **F. C. Hench**, Hoflieferant.

Ein ächter, schöner Korallenschmuck, ein prachtvolles, silbernes Fisch-Bestück in seinem Glanz, sowie verschiedene **Gold- und Silber-Schmucksachen** sind nach dem Silber- und Goldwerthe noch zu verkaufen in der **Pfand-Verkaufsstelle Niederreiter**, 4 kleine Schwalbacherstraße 4. 2416

Alle Reparaturen an **Gas- und Wasserleitung**, sowie Aufstauung und neue Anlegung derselben werden schnell und billigst besorgt durch

Chr. Kretzer,

2459 **Schlosser & Installateur**, Kersstraße 16.

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Schuhwerk u. s. w. bei **Adam Bender**, Ellenbogengasse 11. 13507

Die besten, haltbarsten **Verdichtungsstränge** für Thüren und Fenster werden per Meter incl. des Befestigungs mit 25 Pf. berechnet Taunusstraße 57, 1 St. 2447

Ein **zweiflüßiges Schreibpult** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter N. O. 90 wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 2464

Neue Kanapegestelle z. verl. Schwalbacherstr. 73. 1603

Ein gepolstert-amerikanischer **Schlaffessel** in Mahagoni, ein Herr-Toilette-Spiegel, eine große, neue, nußbaumene Kommode, ein nußbaumenes Waschränken, ein neuer, nußbaumener Damen-Schreibtisch zu verkaufen. Näh. Exp. 1563

Dickwurzmühlen sind zu verkaufen Ettingasse 28. 14077

Schöne Fischgeweihe zu verkaufen Näh. Exped. 2007

Kinderschlitten (2-sitzig, z. Ziehen), **Schaukelpferdchen** für 1/2 bis 3-jährige Kinder, **große Puppenwiegen** und ein großer **Puppen-Kleiderschrank** zu verl. Weberg. 45. 2338

Ein **Herrschafts-Schlitten** ist zu verkaufen bei 1285 **Wirth Groll**, Röderstraße.

Coaksöfen zu verleihe Dohheimerstr. 17 bei G. Steiger.

Trockenes, lieferne Anzindeholz, desgl. buchenes **Brennholz** billigt bei 1953 **W. Lotz**, Adelsheidstraße 10.

Äpfel und Birnen (Tafelobst) zu haben Schulberg 7. 2351

Ein starkes, schweres **Pferd**, eine leichte, starke **Kolke**, **Karrn und Pferdegeschirr**, zusammen auch einzeln zu verkaufen. Näh. Exped. 1165

Ein einzelner **Patent-Schlittschuh** verloren. Abzugeben Adolphsallee 9, 3. Stock. 2465

Ein junger, schwarzer **Neufundländer Hund** mit weißer Brust ist abhanden gekommen. Zurückzubringen Bellrißstraße 17. Vor Anlauf wird gewarnt. 2419

Stellen suchen: 1 perfekte Kammerjungfer, Mädchen für allein, starke Hausmädchen, 2 feine Stubenmädchen, sowie 1 Haushälterin mit 7-jährigen Zeugnissen durch **Breck**, große Burgstraße 10. 2460

Für die armen Hinterlassenen (Frau und vier unmündige Kinder) des am 28. August c. in Ausübung seines Berufs verunglückten Tagelöhners **Johann Breittwieser** von hier sind bei der Expedition d. Bl. ferner eingegangen: Von Ungenannt aus Dohheim 3 M., welches dankend becheinigt wird.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 25. December. 241. Vorstellung. (51. Vorstellung im Abonnement.)

Die Afrikanerin.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von G. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Pedro, Vorführender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Siehr.
Dom Diego, Admiral	Herr Dornewag.
Inez, dessen Tochter	Frl. Rolandt.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Ledör.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Warber.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Klein.
Anna, Inez's Begleiterin	Frl. Engel.
Selica, Sklavin	Frau Heibel-Öffler.
Reinold, Oberpriester des Brahma	Herr Whilippi.
Ein Priester des Brahma	Herr Massen.
Marine-Offiziere, Bischöfe, Räte, Hüfiers, Soldaten, Matrosen, Priester und Priesterinnen des Brahma, Indier und Indierinnen etc.	Herr Zapf.
Der 1. und 2. Akt spielt in Lissabon, der 3. auf einem Schiffe, der 4. und 5. auf der Insel Madagaskar. — Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.	
Im 4. Akt: Fest-Einzug und Ballet-Gruppierungen, arrangirt von A. Balbo.	
Anfang 6 Uhr, Ende nach 9 1/2 Uhr.	

Freitag, 26. December. 242. Vorstellung. (52. Vorstellung im Abonnement.)

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, für die deutsche Bühne neu übersezt und bearbeitet von Fr. Dingelstedt. Musik von Fr. v. Flotow.

Personen:

Leontes, König von Sicilien	Herr Bed.
Hermione, dessen Gemahlin	Frl. Wolff.
Mamilius, Beider Kinder	H. Stengel.
Perdita, König von Arkadien	Frl. Herrmann.
Florizel, dessen Sohn	Herr Kühn.
Gamillo, sicilische Hofherren	Herr Reubke.
Antigonus, sicilische Hofherren	Herr Bethge.
Alcomenes, sicilische Hofherren	Herr Rathmann.
Dion, sicilische Hofherren	Herr Klein.
Baulina, Gemahlin des Antigonus	Herr Cyben.
Erste, Frau Hermione's	Frl. Widmann.
Zweite, Frau Hermione's	Frau Rathmann.
Lysius, ein Schäfer	Frau Dregler.
Mopsus, dessen Sohn	Herr Rudolph.
Dorcas, Schäferin	Herr Holland.
Autolytus, ein Bauer	Frl. Benzl I.
Der Älteste eines Gerichtshofes	Herr Grobeger.
Oberpriester Apollo's	Herr Schneider.
Kerkermeister	Herr Dornewag.
Ein Gerichtschreiber	Herr Ballat.
Ein Diener des Mamilius	Herr Strecker.
Hofleute, Richter, Priester und Priesterinnen, Volk, Wachen, Diener.	Herr Ruit.
Schauplatz: Im 1., 2. und 4. Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Sicilien; im 3. eine ländliche Gegend in Arkadien. Zwischen dem 2. und 3. Aufzuge liegt ein Zwischenraum von 17 Jahren.	
Anfang 6 1/2 Uhr, Ende nach 9 Uhr.	

Samstag, 27. December. 243. Vorstellung. (53. Vorstellung im Abonnement.)

Wohltätige Frauen.

Auffspiel in 4 Akten von Ad. V. Arronge.

Personen:

Major Rudolf von Nodet	Herr Bed.
Clementine, verwitwete Geheimrätin von Prag, seine Schwester	Frl. Widmann.
Emil von Prag, deren Sohn	Herr Reubke.
Generalin Weikling	Frau Rathmann.
Frau von Sanger	Frau Ruit.
Frau Commerzienrätin Marfus	Frau Dregler.
Frau Banquier Friedheim	Frl. Engel.
Fräulein von Drossen	Frl. Benzl I.
Stadttrath Riesel	Herr Rudolph.
Reutner Süßholz	Herr Dornewag.
Kirchenvorsteher Barm	Herr Bethge.
Friedrich Möpfel, Lederhändler	Herr Cyben.
Ottile, seine Frau	Frl. Wolff.
Julius, ihr Sohn	H. Stengel.
Martha Stein, Erzieherin der Adoptivtochter des Majors	Frl. v. Ernest.
Hans Berner, Diener des Majors	Herr Holland.
Anna, seine Frau	Frl. Herrmann.
Hubert	Herr Grobeger.
Marie, Dienstmädchen bei Möpfel	Frl. Orman.
Paula, Kammerjungfer der Geheimrätin	Frl. Judmaier.
Frau Seibold	Frl. Saintgoullain.
Ein Metzgerbursche	Herr Brünig.
Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 Uhr.	

Sonntag den 28. December bleibt das Königl. Theater geschlossen.

Tages-Kalender.

Vorjellan-Gemäldenausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 660
Am ersten Weihnachts-Feiertage.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Wiesbadener Musikverein. Abends 7 Uhr: Concert im „Saalbau Nerothal“.
Männer-Turnverein. Abends 7 1/2 Uhr: Abendunterhaltung mit Christbaum-Verloosung und Ball im „Saalbau Schirmer“.
Gesangverein „Union“. Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung mit Christbaum-Verloosung und Tanz im „Römerlaale“.
Neue Concordia. Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung mit Christbaum-Feier, Theater und Tanz im „Saalbau Lendle“.
Am zweiten Weihnachts-Feiertage.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Männergesang-Verein. Abends 8 Uhr: Zweites Concert und Ball in den Sälen des Casino.
Männergesangverein „Concordia“. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Saalbau Schirmer“.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Weihnachts-Feier im „Römerlaale“.
Artierverein „Allemania“. Abends 8 Uhr: Christbaum-Verloosung und Ball im „Saalbau Lendle“.
Fahrspritz No. 1. Abends: Christbaum-Beschierung nebst Verloosung und Tanzvergügen im „Deutschen Hofe“.
Samstag den 27. December.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Locales und Provintielles.

* (Weihnachtsfeier in Vereinen.) Es ist ein langjähriger hiesiger Brauch, das schönste aller Feste, die Weihnacht, auch in geistlichen Vereinen in entsprechender Weise zu einer fröhlichen Feier zu gestalten — und auch in diesem Jahre ist deren Zahl nicht gering. Heute, am ersten Feiertage, vereinigten ihre Mitglieder und Freunde der „Musk-Verein“ Abends 7 Uhr zu einem Concert im „Saalbau Nerothal“, gleichzeitig mit dem wohlthätigen Zwecke, den Ertrag den bedrängten Ober-schleisern zu Theil werden zu lassen; der „Männer-Turn-Verein“ Abends 7 1/2 Uhr zu einer Abendunterhaltung mit Christbaum-Verloosung und Ball im „Saalbau Schirmer“; der Gesangverein „Union“ Abends 8 Uhr zur gleichen Vergnügung im „Römerlaale“ und der Gesangverein „Neue Concordia“ zur selben Zeit zur Abend-Unterhaltung mit Christbaum-Feier, Theater und Tanz im „Saalbau Lendle“. Der zweite Feiertag ist zu ähnlichen Anlässen aussersehen vom „Männer-Gesangverein“, der Abends 8 Uhr sein zweites Concert und darauf-folgend einen Ball in den Sälen des Casino abhält; vom Männer-gesangverein „Concordia“, der um dieselbe Stunde im „Saalbau Schirmer“ ein Concert beginnt mit späterem Ball, und ebenso vom „Turn-Verein“, welcher eine „Weihnachtsfeier“ im „Römerlaale“ veranstaltet. Im „Saalbau Lendle“ nimmt Abends 8 Uhr die mit Ball verbundene Christbaum-Verloosung des „Kriegervereins Allemania“ ihren Anfang, während sich die Mannschaft der Fahrspritz No. 1 ihre Christbaum-Beschierung nebst Verloosung und Tanzvergügen im Saale des „Deutschen Hofes“ arrangirt. Denjenigen also, welchen es nicht vergönnt ist, in häuslichem Kreise einer Weihnachtsfeier beizuwohnen, ist, wie man sieht, zahlreiche Gelegenheit geboten, und daß sie sich höchlichst entschädigt fühlen werden für den Ausfall des häuslichen Vergnügens, dafür bürgt die anerkannte Geselligkeit all' der genannten Vereine.

— (Militärisches.) Die Secunde-Lieutenants der Landwehr Freisenius, Schulte und Ferger sind durch allerhöchste Cabinetsordre zu Premier-Lieutenants befördert worden.

* (Todesfall.) Am 22. d. M. starb plötzlich der königl. preussische Generalarzt a. D. Dr. Willmann, welcher seit einiger Zeit hier wohnte.
— (Weihnachts-Geschenk.) Die hiesige Armenverwaltung hat gestern und vorgestern ca. 2000 Mk. an hiesige Bedürftige auf der Bürger-meisterei vertheilt; es sind 400 Nothleidende durchschnittlich mit je 5 Mk. bedacht worden.

* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der Versteigerung der beiden zur Schlosser Valentin Höhl'schen Concursmasse gehörenden Wohnhäuser an der Mauergasse blieb Herr Kaufmann Jean Haub Letztbietender und zwar mit 4500 Mark auf das Haus Nr. 3 und mit 16,900 Mark auf das Haus Nr. 5, während auf das zur Kaufmann E. Meyer'schen Concursmasse gehörende Wohnhaus Langgasse Nr. 3 Herr Moriz Marx von Frankfurt a. M. mit 53,200 Mark Letztbietender blieb.
— (Brand.) In dem Keller eines Hauses in der Adolphstraße brach vorgestern Abend dadurch Feuer aus, daß ein Dienstmädchen beim Auf-thauen der Wasserleitung Spiritus verschüttete, der sich entzündete und einen Balken bereits angebrannt hatte.

— (Eudwigs-Eisenbahn.) Wir machen das Publikum darauf aufmerksam, daß an den beiden Feiertagen blos Sonntags-Retour-billets nach Limburg ausgegeben werden, die nur am Tage der Aus-gabe Gültigkeit haben (I. Gl. 5.20, II. Gl. 3.50, III. Gl. 2.50). Gewöhnliche Retourbillets haben verlängerte Gültigkeit, indem bei ihnen die zwei Feiertage nicht mitgerechnet werden. Hiernach ist ein gestern gelöstes Billet zur Rückfahrt noch am Samstag gültig.

KB (Zur dormaligen Nothlage.) Seitens des hiesigen Land-rathsamtsverwalters, Herrn Grafen Ratnischka, ist folgender, die der-malige Lage berührender Erlaß den sämtlichen 60 Ortsbürgermeistern des Kreises zugegangen: „Bei dem ungewöhnlich strengen Winter, der einen dauernden Character annehmen scheint und vielfach zu Arbeits-losigkeit nöthigt, halte ich es für geboten, sofort eingehende Erhebungen

über die Verhältnisse der ärmeren und namentlich der zum Lebensunter-halte auf ihrer Hände Arbeit angewiesenen Familien und Personen vorzu-nehmen und rechtzeitig alle Maßregeln vorzubereiten, wodurch ein wirk-licher Nothstand vermieden werden kann. Wenn auch in unserer im All-gemeinen weniger armen Gegend eine drohende Gefahr nicht vorliegt, so wird doch auch hier durch Sorgfalt und Umsicht viele Noth gelindert und manchem sich später daraus entwickelnden Elend vorgebeugt werden können. Ich ersuche daher die Herren Bürgermeister, sofort mit dem Ge-meinderathe, den Herren Geistlichen, Communalärzten und Lehrern, mit den Vorstehern etwaiger wohlthätiger Vereine und anderen um die Armen-pflege besonders verbienter Personen in ihren betreffenden Gemeinden in Verbindung zu treten und alle Familien und Personen, die einer außer-gewöhnlichen Beihilfe bedürftig erscheinen, genau festzustellen und über die-jenigen Schritte zu berathen, welche zu einer schnellen und wirksamen Ab-hülfe am geeignetsten erscheinen. Es wird sich hauptsächlich darum handeln, für die Beschaffung von Heizmaterial, warmen Unterkleidern und den nöthigsten Lebensmitteln zu sorgen. In größeren Gemeinden dürfte sich die Errichtung provisorischer Suppenanstalten, sowie das Bereitstellen größerer geheizter Locale empfehlen, in denen die Nothleidenden zeitweilig Unterkunft finden. Wo die Mittel der Gemeindefassen zu außergewöhn-lichen Unterhaltungen seitens des Ortsarmenverbandes nicht ausreichen, müssen die Mittel durch besondere mäßige Zuschläge zu den Gemeinde-steuern oder durch Privatwohlthätigkeit, etwa durch Hauscolleoten und Auspielungen aufgebracht werden, wozu die vorchriftsmäßige Genehmigung alsbald nachzuholen ist. Ich empfehle, die Gründung von besonderen zeit-lichen Privat-Armenvereinen anzuregen, beziehungsweise zu fördern. Schnelligkeit und eine fortwährende Wachsamkeit in der angeordneten Richtung ist dringend anzurathen. Die bevorstehenden Feiertage werden Ihnen die nöthige Muße zu den empfohlenen Arbeiten bieten. Einem gefälligen, ausführlichen Bericht über die vorhandene Be-dürftigkeit und das im Sinne dieses Erlasses Geschehene sehe ich binnen längstens 10 Tagen entgegen.“ Möchten die Ortsbehörden und die weiter Berufenen die wohlwollenden An- und Absichten der Kreisbehörde in den angeordneten Richtungen nach Kräften fördern, es wird dadurch sicherlich mancher Noth abgeholfen werden.

* (Secundärbahn.) Aus Langenschwalbach, 22. Dec., schreibt man: „Schon seit Jahren trägt man sich hier mit dem Project der Er-bauung einer Secundärbahn vom Rhein nach hier und hofft dann Anschluß an die Secundärbahn durch das Marthal von Diez nach Jockhaus zu be-kommen. Gegenwärtig circulirt nun in den bei dem Baue der Bahn vom Rhein nach hier beteiligten Ortschaften Nauenthal, Eltville, Renndorf, Niederwalluf u. s. w. eine Petition an das Abgeordnetenhaus in Berlin in Betreff dieser Secundärbahn. Der Abgeordnete, Hr. Landrath Schreiber in Marburg (früher Landrath dahier), soll diese Petition im Abgeordneten-hause einbringen.“

* (Eis-Vergnügen.) Aus Biebrich erhalten wir folgende Mit-theilung: „Auf der Wachsbleiche soll am zweiten Weihnachts-Feiertage Nachmittags ein großes Eisfest abgehalten werden. Das Fest-programm ist bereits ausgegeben: Concert der Militärcapelle, Caroussel-fahrten zu Schlitten und zu Hock, Kegelschieben und vielerlei andere Be-lustigungen stehen zu erwarten. Dazu ist für vorzügliche Restauration reich-lich und bestens gesorgt. Dies schöne Fest, zu dem die Wiesbadener gewiß in Massen strömen werden, hat außerdem einen wohlthätigen Zweck, indem der Ueberfluß der freiwilligen Gaben, welche an den drei Uebergängen erhoben werden, für die Armen von Biebrich-Mosbach bestimmt ist und speciell zur Gründung einer Volksküche (Suppenanstalt), die nach Neu-jahr eröffnet wird, dienen soll. Nach den am Dienstag vorgenommenen Messungen des Eises hat sich herausgestellt, daß die Eisbede zwischen 30 und 60 Centimeter stark ist.“

* (Gleich belohnte Ehrlichkeit.) Bei den jetzigen „schlechten Zeiten“ muß man die Ehrlichkeit eines Finders von barem Gelde, nament-lich dann, wenn es eine unbemittelte Person ist, doppelt anerkennen. Mit Genugthuung kann es gesagt werden, daß nicht Alle, denen von Ehrlichkeit ein Beweis geliefert wird, mit jenem wohlhabenden Diebenberger Bäcker-meister gleichzustellen in Bezug auf Kargheit sind, der dieser Tage auf einer Fahrt von Hochheim nach Mainz eine Gelbbörse mit ca. 200 Mark Inhalt verlor, welche von dem Arbeiter Carl Martini aus Wieders auf-gefunden und dem Bäcker in Mainz, wo Beide zufällig zusammentrafen, und Martini so den jammernden Verlierer erfuhr, ohne Weiteres zurück-gegeben wurde. Und was war der großmüthige Lohn, den der ehrliche Finder empfing? Zwei Mark Reichswährung!

* (Auf dem zugefrorenen Rhein) beginnt sich, wie der „Neuen Frankf. Presse“ aus Mainz vom 22. Dec. berichtet wird, täglich mehr Leben zu entwickeln. Heute Vormittag haben bereits die Geschäftsleute da-mit begonnen, ihre verschiedenen Gewerbe auf dem Rhein öffentlich zu be-treiben. So wurden durch einen hiesigen Küstermeister heute 2 Fässer voll-ständig auf dem Eise hergeteilt. Die Fässer sind für eine Weinabblung bestimmt, welche dieselbe mit Inschriften versehen läßt. Mit dem morgigen Tage werden noch eine Reihe anderer Geschäfte auf dem Rheine arbeiten; auch die Metzger werden daselbst eine Schlächtereier improvisiren. Viele Fremde, besonders aus den Nachbarorten, treffen hier ein, um dies Schau-spiel zu genießen. Unsere Schiffsbrücke ist in Folge, daß verabsäumt wurde, dieselbe rechtzeitig in den Hafen zu bringen, im offenen Rhein festgefroren. Man ist nun bemüht, die Pontons der Brücke aus dem Eise zu hauen und dieselben vor eintretendem Thauwetter in Sicherheit zu bringen. — Ferner wird gemeldet: Am Dienstag wurde auf der Eisbede des Rheins ein 6000 Liter haltendes Fäß fertiggestellt und daselbst Mittags unter Musik-begleitung durch Mainz gefahren. Gestern, am Mittwoch, haben Mainzer

Messer auf der Eisbede einen Ochsen geschlachtet. Der Brauch, daß jedesmal ein Handwerker auf dem Eise ein Product seines Gewerbes fertigt, datirt aus früheren Jahrhunderten und wird gewissenhaft festgehalten.

(Zum zweiten Bürgermeister von Frankfurt a. M.) wurde der Senator Dr. Berg wiedergewählt.

(Socialistengesetz.) Auf Grund des Socialistengesetzes wurde ein Verbot des Sängervereins „Geselligkeit“ zu Frankfurt a. M. erlassen.

(Feuer im Frankfurter neuen Opernhause.) Um im neuen Opernhause das Eintreten des im Mittelbau gelegenen Hauptgaleriemeters zu verhindern, wurde derselbe mit Stroh umgeben. Man scheint jedoch der Wirkung desselben nicht ganz getraut zu haben, denn daneben war noch eine glühende Coaks-Platte aufgestellt. Während die Arbeiter Mittag hielten, entzündete sich das Stroh und schmolz die Gluth das bleierne Leitungsröhr ab, wodurch das Gas in Flammen gerieth. Die im Hause befindliche Feuerwache bemerkte rasch die Gefahr und ein Feuerwehrmann hatte die Heistesgegenwart, sofort von dem zur Hand liegenden Sand auf die Ausströmungs-Oeffnung zu werfen und solche dadurch sofort zu schließen. Bis die Feuerwehr herbeieilte, war die Gefahr beseitigt.

Aus dem Reiche.

(Fürst Bismarck.) Das erwartete Eintreffen des Fürsten Bismarck in Berlin ist abermals verschoben worden, mit ihm natürlich auch die Taufe des dem gräflich Rangau'schen Ehepaare geborenen Kindes.

(Ordensfeste.) Aus Berlin hört man, daß bereits endgiltige Bestimmungen über den Inveſtiturath und die Abhaltung des Capitels vom Orden des Schwarzen Adlers getroffen sind, welche beide Sonnabend den 17. Januar mit besonderem Glanze begangen werden sollen. Auf speciellen Befehl des Kaisers werden diesmal sämmtliche Ritter des Schwarzen Adler-Ordens zur Inveſtitur und zum Capitel eingeladen werden, während sonst nur die in Berlin weilenden Ritter zugezogen wurden. Der Grund zu dieser erweiterten und erhöhten Feier liegt darin, daß der Saal, in welchem das Capitel abgehalten wird, die neben dem Rittersaale gelegene Schwarze Adler-Kammer, nach den ursprünglichen Entwürfen neu hergerichtet ist und in feierlicher Weise eingeweiht werden soll. Am folgenden Tage, Sonntag den 18. Januar, wird in herkömmlicher Weise das Krönungs- und Ordensfest begangen werden. Dasselbe gewinnt diesmal eine erhöhte historische Bedeutung dadurch, als an jenem Tage vor 70 Jahren, am 18. Januar 1810, König Friedrich Wilhelm II. das erste Ordensfest abhielt, das erste und letzte, an dem sich auch die Königin Luise, die Mutter unseres Kaisers, betheiligte. An jenem Tage stiftete der König den Rothen Adler-Orden 3. Classe und legte ihn persönlich an.

(Hoffeste.) Voraussichtlich werden die Berliner Hoffeste des nächsten Carnevals in folgender Ordnung stattfinden: Donnerstag den 22. Januar Cour und Concert bei Ihren Majestäten; Donnerstag den 29. Januar Ball und Souper im Schloß; Donnerstag den 5. Februar Ball im Palais; Dienstag den 10. Februar Fastnachtsball. Hieran werden sich vermuthlich ein oder zwei Subscriptionsbälle anschließen.

Handel, Industrie, Statistik.

(Welt-Ausstellung in Sydney.) Aus Berlin verlautet: Nachdem bereits vor einiger Zeit von dem als Reichscommissar in Sydney verweilenden Geheimen Regierungsrath Neuleau auf telegraphischem Wege eine kurze Nachricht hier eingegangen war, welche der deutschen Ausstellung in Sydney einen befriedigenden Erfolg in Aussicht stellte, ist nunmehr ein vom 9. October datirter amtlicher Bericht eingelaufen, durch welchen die frühere Mittheilung bestätigt wird. Bei Abgang des Berichtes war die deutsche Abtheilung, gleich den Abtheilungen anderer Länder, noch nicht ganz fertig gestellt. Der Abschluß der Herstellungsarbeiten wurde aber für die nächsten Tage bestimmt erwartet. Nach Inhalt des Berichtes fand die deutsche Ausstellung eine täglich steigende Anerkennung; in der That stehe auch der überwiegend größte Theil der Ausstellungsgegenstände über dem Mittel, ein kleiner Theil sogar sehr hoch. Auch Verkäufe hatten bereits damals mehrfach stattgefunden. Durch den Geschmack der Ausstattung sollen namentlich die Erzeugnisse unserer Möbel-Industrie und Werkzeug-Industrie großen Beifall errungen haben. Der Bericht bedauert das Fehlen der Neusilber- und Alsenide-Industrie, deren Erzeugnisse den aus anderen Ländern ausgestellten Fabrikaten sehr wohl hätten zur Seite treten können und in Australien einen ergiebigen Markt sich eröffnen könnten.

(Welt-Ausstellung in Melbourne.) Der Königl. preussische Geheime Regierungsrath Herr Neuleau ist auch mit der Leitung der Vorarbeiten für die deutsche Theilnahme an der Ausstellung zu Melbourne betraut und mit dessen Vertretung in diesen Geschäften der Königlich preussische Landrath a. D. Herr Freiherr von Zedlitz beauftragt worden. Die Geschäftsräume für die Ausstellungsarbeiten befinden sich bis auf Weiteres in Berlin W., Wilhelmstraße 75. Anfragen sind dorthin zu richten.

Vermischtes.

(Warnung.) Das „Verl. Tagbl.“ schreibt: „In auswärtigen Blättern werden neuerdings von Berlin aus Inserate veröffentlicht, in welchen Damen, die Stellungen als Wirtschaftserinnen, Erzieherinnen &c. suchen, aufgefordert werden, sich unter Einreichung einer Freimarke behufs Rückantwort an die „Deutsche Frauenzeitung“, Taubenstraße 12/13, zu wenden. Die hiesige Criminalpolizei wird nunmehr von auswärtigen

Behörden darauf aufmerksam gemacht, daß nach den von einzelnen Reflectanten eingelegten Erklärungen in Berlin eine Zeitung unter dem gedachten Titel und der angegebenen Adresse nicht existirt und daß wahrscheinlich von dem Inserenten unlautere Zwecke verfolgt werden. Die in Folge dessen eingelegten Nachfragen werden wohl den Zweck der Täuschung ergeben.“

(Berthvoller Fund.) In Berlin hat am letzten Freitag der Kassenbote des wohlrenommirten Bankhauses R. Helfst & Comp., Unter den Linden 52, auf dem Wege zur Reichsbank eine Mappe mit 42,000 M. verloren. Diese Mappe sammt ihrem kostbaren Inhalte ist bald darauf von einem unvermögenden Agenten Namens O. auf dem Gensbarmarkt gefunden und auf dem nächsten Polizeibureau abgeliefert worden. Die unerwartete Weihnachtsbescherung in Gestalt des nicht unerheblichen Finderlohns wird dem ehrlichen Finder sicherlich recht angenehm gewesen sein.

(Uberglaube.) Vor Kurzem hatte sich in einem Hause der Friedrichstadt zu Berlin ein Arbeiter erhängt. Etwa vier Tage später, nachdem der Selbstmörder beerdigt war, erschien bei der Wittve desselben eine feingekleidete Dame von eleganten Tourniren. Die Dame schien sehr verlegen; sie wünschte die Wittve zu sprechen. Sie wollte nur anfragen, ob sich die Wittve vielleicht noch im Besitze des Stricks befände, an dem sich der Mann aufgehängt hatte. Wenn dies der Fall wäre, biete sie gegen anständige Bezahlung um Ueberlassung der hanfenen Schnur. Als die Wittve bejahte, gleichzeitig aber auch anfragte, zu welchem Zwecke sie den Strick haben wolle, sagte diese wörtllich: „Eine alte Frau hat mir gerathen, ich müßte stets ein Endchen von dem Stricke eines Erhängten bei mir tragen, dann würde mein Geliebter, der mich verlassen hat, wieder zu mir zurückkehren und das Glück stets mir hold bleiben.“ Die Wittve schüttelte freilich den Kopf bei diesen Worten, holte aber eine Zunderschnur hervor, angeblich der Strick des Erhängten, und händigte den Talisman der Dame ein, welche der Wittve ein Zwanzigmarkstück schenkte. So geschah im November des Jahres 1879 in der Stadt der Intelligenz.

(Die Millionen-Erbſchaft des Herzogs von Braunschweig.) Eine Mittheilung im „Genevois“ widerlegt die Sensationsnachricht von einem in Braunschweig ergangenen Urtheil, demzufolge die Stadt Genf sich genöthigt sehen könnte, die Erbſchaft des Herzogs Carl von Braunschweig herauszugeben.

(Jugenderene Seen.) In der Schweiz sind ganze Seen, so der Lowergersee bei Schwyz und der Bieler See bei Bern zugefroren. — (Der Besuch) bot am Abend des 17. December, wie man aus Neapel telegraphirt, ein neues, ungewohntes Schauspiel dar, indem sich große freudige Rabamassen auf der Seite gegen das Observatorium den Berg hinab ergossen, die das weiße Gewand, in welches der mit Schnee vollkommen bedeckte Besuch gehüllt ist, in gespenstischer Weise beleuchteten.

(Prompte Antwort.) Sait: „Nun, Vertba, wann haben Sie denn eigentlich das Licht dieser Welt erblickt?“ Kellnerin: „Acht Stunden nach meiner Geburt.“ — Sait: „Wie so?“ — Kellnerin: „Nun, ich bin um 11 Uhr Abends geboren und die Sonne ging erst um 7 Uhr Früh auf.“

R E C L A M E N .

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Eine volksthümliche Heilmethode. Wir sind in der Lage, die Aufmerksamkeit der Leser heute auf ein Buch zu lenken, welches die obige Bezeichnung voll auf verdient, denn bei der gerade auf diesem Gebiete herrschenden Avidität kann sich in der That nur eine solche Heilmethode der „Volksthümlichkeit“ rühmen, welche wirklich und nachweislich in alle Gesellschaftsschichten gedrungen ist und hier festen Fuß gefaßt hat. Unzweifelhaft geht aber diese Annahme aus der Thatſache hervor, daß das hiesige Heilmethode besprechende Buch bereits die 120. Auflage erlebt hat und in mehreren Ueberlegungen vorliegt, die gleichfalls wiederholte Auflagen erfahren haben. Wenn diesen vielsagenden Thatſachen einige absprechende Urtheile gegenüberstehen, so bestätigt dies nur wieder die alte Erfahrung, daß gerade epochenmachende Unternehmungen im Geiste des wissenschaftlichen Fortschrittes brodneidischen und mißgünstigen Label auf sich lenken. Daß das Buch trotzdem stetig an Verbreitung und Popularität gewinnt, beweist, wie machtlos derartige Nörgeleien des Junsgeistes einer praktisch tausendfach bewährten Sache gegenüber bleiben. „Dr. Viry's Naturheil-methode“ nun lehrt Gesunden die Regel beobachten, welche zur Erhaltung und Befestigung der Gesundheit dienen, während den Leidenden die kürzesten und, wie aus den gelieferten Beweisen zu ersehen ist, sichersten Wege zur Genesung gezeigt werden; es wird damit auch keineswegs die Anwendung von sogenannten „Wundermitteln“ bezweckt, der Leser vielmehr mit ärztlich erprobten Hausmitteln bekannt gemacht, zu welchen jeder Kranke mit dem größten Vertrauen erfüllt werden wird. — Wie wir hören, ist auch die neueste, 120. Auflage von „Dr. Viry's Naturheil-methode“ schon wieder zum größten Theil vergriffen, was wohl am besten für die Beliebtheit dieses Buches spricht. Es mag hierzu allerdings der Umstand beitragen, daß der Preis des 550 Seiten starken, reich illustrierten Werkes so billig gestellt ist (1 Mark), daß die Anschaffung Jedermann möglich wird und glauben wir deßhalb Allen, welche sich für dies mögliche Buch interessieren, rathen zu sollen, sich solches ehestens unter Beifügung von 1 M. 20 Pfg. in Briefmarken von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig zu verschreiben.

247

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Der Weihnachts-Feiertage wegen fallen die **Freitags-** und **Samstags-**Nummern unseres Blattes für diese Woche aus. — Die nächste Nummer erscheint **Sonntag den 28. cr.** und beliebe man für dieselbe bestimmte Anzeigen im Laufe des **Samstag Vormittags** bei uns abzugeben.
Die Expedition.

Am Montag den 29. d. Mts. Vormittags 11 Uhr findet in der hiesigen Infanterie-Kaserne der Verkauf der Abfälle und des Spüllichts aus der Menage des Bataillons für das nächste Jahr an den Meistbietenden statt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
**Commando des 1. Bataillons Hessischen
Küßli-Regiments No. 80.**

Bekanntmachung.
Am Samstag den 27. December l. Js. Vormittags 10 Uhr sollen 40 Haufen altes Holz vom Civilhospital im Hofe des Civilhospitals gegen sofortige Zahlung versteigert werden.
Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, 23. December 1879. Lang.

Bekanntmachung.
Donnerstag den 8. Januar l. Js. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfühlung des Rgl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Concursmasse der Schreiner Moritz Ilgen Wittwe dahier gehörige, an der Schwalbacherstraße 65 dahier zwischen Christian Enders und Wilhelm Kuppert belegene dreistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau, einstöckigem Holzstall und 6 Ruthen 74 Schuh oder 1 Ar 68,50 Qu.-Meter Hofraum und Gebäudelfläche, taxirt 24,000 Mark, in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden.
Wiesbaden, 5. December 1879. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 29. December Abends 8 Uhr:

II. Quartett-Soirée

ausgeführt von den

Herren Capellmeister **Louis Lüstner, Wilh. Sadony, Wilhelm Mühlfeld und Joh. Eichhorn** vom städtischen Curorchester und unter Mitwirkung des Pianisten Herrn **Anton Urspruch** aus Frankfurt a. M.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 1 Mark; nichtreservirter Platz 50 Pfg. Eintrittskarten, gültig für den Besuch sämtlicher Quartett-Soirées (noch vier) für Abonnenten und Curhauskarten-Besitzer: Reservirter Platz 3 Mark, nichtreservirter Platz 2 Mark.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,

Zwisch und Barchente

empfiehlt in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Ein **Spitzhündchen**, schwarz, kleinste Rasse, äußerst wachsam, zu verkaufen. Näh. Exped.

1166

Biebrich.

Am zweiten Weihnachtstage:

Grosse Tanzmusik

im Saale zur Taunusbahn (früher Ebel), ausgeführt von der Kapelle des Hess. Füß.-Reg. No. 80. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

2398

Robert Pieck.

Bierstadt.

2409

Im „Gasthaus zum Bären“ findet am zweiten Weihnachtstage Flögelmusik mit Begleitung statt, wobei gute Speisen und Getränke verabreicht werden. Es ladet freundlichst ein

W. Hepp.

Bierbrauerei zum Löwen in Erbenheim.

Am 2. Weihnachtstage findet Flögelmusik mit Begleitung statt, wozu höflichst einladet

G. Roos.

Rein seidene Schleier-Gaze

in allen Farben per Meter 1 Mt. 80 Pf., sowie gute Schleier-Tulle empfiehlt

13974

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Lametta-

Silber, neuester, prachtvoller Christbaumschmuck, per Paquet 40 und 50 Pf., empfiehlt die Drogen-Handlung von **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**

820

C. Veit, Metzgergasse 12 (Eckladen),

empfiehlt zu Weihnachten seine Glas- & Porzellanwaaren zu sehr billigen Preisen.

2256

Filzüberschuh-Stiefel, sowie alle Sorten Winter-

2384

Jos. Fischer, Metzgergasse 14.

Schlittschuhe,

als: Halb-Patent, Patent, Halifax etc., in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

818

Wilh. Weygandt,
Langgasse 30, neben dem „Abler“.

Schlittschuhe

in größter Auswahl empfiehlt billigt

920

M. Frorath, Eisenhandlung, Friedrichstraße 35.

Fr. Eisele in Sonnenberg

empfiehlt seine selbstconstruirten Waschmangen, sowie tiefgehende Doppelpumpen bis zu 20 Meter und tiefer, ferner eine Doppelpumpe zum Verleihen, die Minute 300 Liter liefernd; auch hält er sich in allen in diesem Fach vorkommenden Arbeiten, sowie in Einrichtung von Wasser- und Gasleitungen bestens empfohlen.

14401

Puppenwagen u. Schlitten z. h. Walramstr. 29. 1318

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten diene statt besonderer Mittheilung zur Nachricht, daß heute unser lieber Gatte und Vater,

Herr Philipp Knauer,

von einem kurzen, aber schweren Krankenlager durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Die Beerdigung findet **Freitag den 26. December Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, **Helenenstraße 2a**, aus statt.

Wiesbaden, den 23. December 1879.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Cornelie Knauer, geb. Roos.

Clara Knauer.

Wilh. Knauer.

2411

Am 22. December entschlief plötzlich mein heißgeliebter Mann,

Herr Dr. E. Willmann,

General-Arzt a. D.

Tiefbetrübt zeigt dies an

Franziska Willmann,
geb. **Viereck.**

Wiesbaden, den 24. December 1879.

Die Beerdigung findet Freitag den 26. December Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße 5, aus auf dem neuen Friedhofe statt. 2446

Wiesbadener Musikverein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied und Vicepräsident, Herr **Franz Köhr**, dahier verstorben ist. Zu der am ersten Weihnachtstage Nachmittags 3 Uhr stattfindenden Beerdigung laden wir unsere sämtlichen Mitglieder hiermit ein.

2452

Der Vorstand.

Bürger-Kranken-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied Herr **Philipp Knauer** mit Tod abgegangen ist.

Die Beerdigung findet Freitag den 26. December Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Helenenstraße 2a, aus statt. **Der Vorstand.** 25

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung von dem Ableben unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Kaufmanns **Carl Wilhelm Schmidt**, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet am ersten Weihnachtstage Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause auf dem neuen Friedhofe statt. 2415

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Herzlichen Dank sagen wir allen Denjenigen, welche uns bei dem so schwer betroffenen Verluste unseres geliebten Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels,

Herrn Rentner Philipp Nöll,

so innige Theilnahme bewiesen und uns so hilfreich zur Seite standen, sowie denselben zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

2458

Marie Nöll.

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Preis 1 Mk. 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier in Wiesbaden, Langgasse 17.**



29 Walramstrasse 29,
zunächst der Emserstraße.

**Kinderwagen,
Puppenwagen.**

Größte Auswahl für Wiesbaden
und Umgegend.

2233

Ph. Lendle.

Für die Winter-Saison

empfehle in frischer Prima-Waare zu billigsten, festen Preisen: **Herren-, Damen- und Kinder-Westen**, alle Sorten Beinkleider und Jacken, schwere Arbeiter-Jacken, Flanelhemden, welche nicht einlaufen, bis zu den größten Nummern, vorzüglich gute, gestricke Strümpfe und Socken, Damen- und Kinder-Gamaschen, Leibbinden, Kniewärmer, warme Handschuhe, Palatines und Shawls, Pulswärmer, das Neueste in seidenen und wollenen Cachenez, gestricke und gehäkelte Tücher, sehr schöne, gesteppte schwarze Damenröcke, gehäkelte und gestricke Röcke und Filzröcke, das Neueste in gehäkelten Kinderkleidchen, -Jäckchen, -Höschen und -Müßchen, Kapuzen, Baschlitz, Fanchons.

146

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Muhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, 1^a gew. Muhrkohlen, Stückkohlen; buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchenholz, sowie Lohkuchen empfiehlt

10816

Heinrich Seyman, Mühlgasse 2.

Weißer Stubensand

per Karrn 4 Mark wird in's Haus geliefert von

2260

Wilh. Birk, Lahnstraße 2.

Das Anfertigen von Vorfenstern u. Vorthüren, sowie alle vorkommende Glaserarbeiten werden schnell und billig besorgt Friedrichstraße 32.

15091

Alle Verstopfungen von Abtrittsrohren werden beseitigt von **Emil Janz, Walkmühlweg 10.**

2297

Verloren, gefunden etc.

Verloren durch die Marktstraße, Langgasse bis zum Kranzplatz und zurück auf den Wächelsberg eine **Boa** von Baumwälder. Abzugeben gegen Belohnung Emserstraße 34.

2426

Verloren ein kleines, rothes **Portemonnaie**, ungefähr 6 Mark enthaltend, vom Theater zur Langgasse. Gegen Belohnung abzugeben Walkmühlweg 3.

2439

Verloren ein Packet mit 3 Paar neuen **Damen-Handschuhen** zwischen Marktstraße und Neugasse. Um Abgabe gegen gute Belohnung Albrechtstraße 27a, 1 St., wird gebeten.

2427

Am Dienstag ist im Theater ein **Anabenmüß** abhanden gekommen. Es wird gebeten, denselben Victoriastraße 15 abzugeben.

2438

Ein kleines, schwarzes **Opernglas** ist am Montag Abend im Curfaal auf dem Divan rechts bei der Musik vergessen worden. Derjenige, der es weggenommen hat, ist gesehen und erkannt worden. Um sein eigenes G. wissen zu beruhigen und andere Unannehmlichkeiten zu vermeiden, ist er gebeten, dasselbe dem Portier zu übergeben.

2417

Ein grauer, flockhaartiger, großer **Hund** ist zuge laufen Friedrichstraße 6.

301

English Conversational and Reading Classes on very moderate terms. Miss **Owen**, Römerbad, 2. Etage. 2379

Gründl. Zitherunterricht erteilt **C. Steinhäuser**, Zitherpieler und Mitglied der Curcapelle, Sainerweg 10. 791

10 Mark Belohnung

zahle ich Dem, welcher mir Denjenigen, der am 22.-23. December aus meinem Garten 2 **Tannenbäumchen** abge sägt und entwendet hat, derart zur Anzeige bringt, daß Strafe erfolgen kann.

2433

Carl Borntraeger,

Sbit-inerweg 3.

Immobilien, Capitalien etc.

Bureau für Immobilien.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 14385

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 14081

Eine **Villa**, direct am Curhaufe, ist zu verkaufen oder im Ganzen oder in 2 eleganten Wohnungen à 6 großen Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped.

40

J. Imand, Immobilien-Geschäft, Weillstraße 2. 34

Das **Landhaus** Echostraße 5 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Nerothal 8.

947

Zu verkaufen oder zu vermieten

zwei neue Landhäuser in schöner Lage, enthaltend je 10 Zimmer und die nöthigen Wirthschaftsräume. Nähere Auskunft Paulinenstraße 2.

14071

Eine gangbare Wirthschaft

mit Uebernahme des Inventars sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

14771

40-50,000 Mark werden auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Gef. Adressen unter No. 200 in der Exped. abzug.

1888

21,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped.

1509

Geld

17,300 Mark

sehr gute Nachhypothek und pünktliche Zinszahlung zu übertragen gesucht. Offerten sub **F. 120** an die Exped. erbeten.

557

6000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition.

11613

18-19,000 Mk. auf 1. April auszuleihen. N. C. 2455

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15, empfiehlt und placirt auf gleich und später gut empfohlenes Personal aller Branchen.

2441

Haus-, Küchen- und Kindermädchen und solche für **Mädchen allein** suchen Stellen b. **Fr. Schug**, Weberg. 37. Ein gesundes, kräftiges Mädchen wünscht Stelle als Schenk- amme. Näh. bei Frau **Walter**, Hebamme, Neugasse 15.

2425

Personen, die gesucht werden:

Ein ordentliches Mädchen wird nach Weihnachten gesucht Webergasse 42, eine Stiege hoch.

2418

Gesucht werden: Eine Küchenhaushälterin, eine Kaffee- köchin, eine Hotellköchin, feinsbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die selbstständig kochen können, für allein, sowie ein gewandtes, tüchtiges Hausmädchen durch **Ritter**, Webergasse 15.

2441

Gesucht: Mädchen, welche bürgerlich kochen können, durch **Fr. Schug**, Webergasse 37.

2436

Ein kräftiger Knecht, besonders für Feldarbeit, wird gesucht Moritzstraße 30.

2457

Gründlichen Zither-Unterricht

ertheilt **A. Walther**, Zitherspieler bei der Cur-Kapelle, 2414
Schwalbacherstraße 79.

Es wird ein cautionsfähiger **Unternehmer** gesucht zur Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietung nebst Pension einer dicht am Curpale gelegenen möblirten Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 10952

Ein junger Mann empfiehlt sich zum Abschluß der Bücher, Ausstellung von Rechnungen u. s. w. Gefällige Offerten wolle man unter A. G. 26 an die Exped. d. Bl. gelangen lassen. 2286

Schuhmacher-Stepp-Arbeit w. ange. Römerb. 26, 1 St. 1811

Hör Anton, steck den Degen ein,

Du könnt'st ihn sonst erkälten.

Das „alte Renommé“ wird sein,

Schiebst ab mit Glanz in Bälde.

2410

Ein guter Freund.

Miethecontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht auf den 1. April eine Parterre-Wohnung, die sich zur Restauration eignet, in guter Lage. Offerten unter W. 50 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 2343

Eine ältere, alleinstehende Dame sucht auf 1. April eine sonnige, unmöblirte Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör in der Taunusstraße oder deren Nähe. Offerten unter G. G. 902 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2368

Gesucht ein großes, geräumiges Zimmer oder Zimmer mit Cabinet, unmöblirt. Offerten an die Exped. d. Bl. erb. 2340

Gesucht auf 1. April 1880 von einer ruhigen Familie eine abgeschlossene Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche und Zubehör. Offerten unter A. S. 100 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2442

Angebote:

Abelhaidsstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10894

Abelstraße 45 sind der aus 5 Piecen bestehende 2. Stock, auch getheilt, und im Hinterhause 2 Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre daselbst und Louisenstraße 18, 2 Stock. 17

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Treppen hoch, sind mehrere möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst. 13584

Adolphsallee 35, in dem neu erbauten Hause, ist die zweite Etage, aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, zu vermieten. 10272

Adolphstraße 6 ist die obere Etage von 7 Zimmern zc. zu vermieten. 11130

Adolphstraße 12 ist im Hinterhaus ein Zimmer nebst Küche und Keller an eine stille Person zu vermieten. 1502

Adolphstraße 16 im 2. Stock ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör zum 1. April 1880 zu vermieten. Einzusehen von 2—3 Uhr. 1961

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 14207

Albrechtstraße 25 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1, sowie 2 und 4 Uhr. 1912

Bahnhofstraße 10 ist die Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, mit oder ohne

Weinkeller

auf 1. April zu verm. Näh. Louisenstraße 18, 2. St. 13843

Bahnhofstraße 20 ist eine Parterre-Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie auf 1. Januar zu verm. 13898

Bleichstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 15116
Bleichstraße 16 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 14245

Bleichstraße 23, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9676

Große Burgstraße 6, 1. Stock,

eine elegante Wohnung mit Balkon, 1 Salon, 1 Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer, Küche, Glasabschluß, 2 große Mansardzimmer und Keller auf 1. Januar zu vermieten. Preis 750 Mk. Näh. ertheilt Franz Schäfer, Weinhandlung, Markt 7. 989

Burgstraße 12 (Eckhaus) im 3. Stock ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 974

Dohheimerstraße 35 sind zwei Zimmer mit oder ohne Möbel in der Siebelwohnung zu vermieten. 854

Dohheimerstraße 46 sofort beziehbar Wohnung in 2. Stock (Eckhaus mit herrlicher Aussicht), 6 Zimmer mit Zubehör, auf Wunsch einige Zimmer mehr. Näh. bei W. Gail. 11416

Elisabethenstraße 6, Bel-Etage,

9 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 3 Keller, Mitgebrauch des Gartens, der Waschküche, Gas- und Wasserleitung im ganzen Stock, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 2237

Villa Echstraße 1 zum April zu vermieten, im Ganzen (2500 Mk.) oder getheilt.

Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Treppen hoch 6 Räume. Keller, Boden, Gartenplätze. 2243

Elisabethenstraße 7 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und alles Zubehör, per 1. April zu vermieten. Im Hinterhause daselbst ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde zc., per 1. April an eine ruhige Familie abzugeben. 119

Elisabethenstraße 21 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April 1880 zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 14610

Emserstraße 25 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung, auf gleich oder 1. April 1880 an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 1875

Emserstraße 35 zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 2361

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 14252

Emserstraße 55 ist zum 1. April t. Js. die Hochparterre-Wohnung nebst allem Zubehör, event. mit Gartenbenutzung, an eine stille Familie zu vermieten. Nähere Auskunft im Hause, eine Treppe hoch. 185

Emserstraße 77 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern u. s. w. zu vermieten. 1198

Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Abelhaidsstraße 24. 14255

Friedrichstrasse 27.

Eine elegante Herrschaftswohnung, 2. Etage, von 8 Zimmern nebst drei daranstoßenden Bedientenzimmern, letztere mit besonderem Ausgange, seit vier Jahren von **Herrn General-Major von Bischoffshausen** bewohnt, ist wegzugshalber pro 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Durch Theilung der Wohnung auch 5 elegante Zimmer und Küche unter Abschluß abzugeben. Einzusehen nur zwischen 2½ und 3½ Uhr Nachmittags. Näh. daselbst 1. Etage rechts. 1761

Geisbergstraße 18 sind zwei Wohnungen von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar an ruhige Leute zu verm. 13555

Geisbergstraße 19 in der Villa ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. 11041

Grünweg 4 (am Curhause) ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Piecen nebst Frontspitze

und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres Mittwochs und Freitags zwischen 11 und 1 Uhr links im Gartenhause zu erfragen. 1499

Helenenstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Manjarden, Küche nebst vollständigem Zubehör auf gleich zu vermieten. 14810

Abgeschlossene möblierte Wohnung.

Helenenstraße 16, 1 Treppe hoch, auf sofort für 150 Mt. per Quartal zu vermieten: 1 großer Salon mit 2 großen Schlafzimmern, Keller und Bodenkammer; eventuell kann ein Zimmer zur Küche umgewandelt werden. Näh. daselbst. 859

Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14256

Hellmundstraße 11 ist eine Manjard und auf 1. April 1880 der 3. Stock zu vermieten. 2423

Hermannstraße 4 sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern und Küche, auch getheilt, auf gleich zu vermieten. 13114

Hermannstraße 8 sind in der Bel-Etage 2 unmöblierte Zimmer, sowie 1 oder 2 Manjarden nebst sonstigem Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten. 11499

Herrngartenstraße 2, Ecke der Nicolassstraße, sind zwei große möblierte Zimmer zu vermieten. 1287

Hirschgraben 14 zwei schöne Logis mit Glasabschluß auf 1. Januar zu vermieten. 11923

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Manjard und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14257

Jahnstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 1896

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14258

Kirchgasse 13 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst 3 = behör auf 1. April zu vermieten. Näh. das. 2 Tr. 2316

Kirchgasse 27 ist die Bel-Etage auf Januar oder später zu vermieten. 205

Kirchgasse 44 eine abgeschl. Wohnung, bestehend in fünf Zimmern, Küche u., auf 1. April 1880 zu vermieten. 19306

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Manjarden, Küche u., sogleich zu verm. 13172

Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 12533

Langgasse 50, blichte Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten. 13310

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 14280

Villa Frorath, Leberberg 7.

Möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension, auch Küche zu vermieten. 1011

Louisenplatz 2 im Nebenbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche an eine stille Familie zu vermieten. 14659

Louisenplatz 3, Parterre, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 1240

Louisenstraße 30a, 1 St., 1 fl. möbl. Zimmer z. v. 1677

Louisenstraße 31, 2. Stock links, ist ein großes, gut möbl. Zimmer an einen gebildeten Miether abzugeben. 2111

Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 14261

Mainzerstraße 6 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

Markt 12, Vorderhaus, ein möbl. Zimmer zu verm. 1422

Mehrgasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. f. w., zu vermieten. 14262

Michelsberg 12 ist ein unmöbliertes Zimmer zu verm. 14932

Moritzstr. 1, Bel-Et., 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 482

Moritzstraße 6, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 14263

Moritzstraße 28 ist die von Herrn General von Röder innegehabte Wohnung, 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12162

Moritzstraße 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Januar 1880 zu vermieten. 9370

Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche u., im Ganzen oder auch getheilt in zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 14264

Mühlgasse 13 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 11412

Nerostraße 42 ist eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 529

Nicolassstraße 7 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13808

Nicolassstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 14973

Oranienstraße 1, Hochpart., gut möbl. Zimmer z. verm. 2082

Oranienstr. 2, 1 St., möbl. Zimmer an einen H. zu verm. 2278

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 14265

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 14382

Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. N. das. 2 St. 11693

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 14381

Rheinstraße 7 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 14702

Rheinstraße 7 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör anderweit zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Vierstädterstraße 7. 173

Rheinstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14266

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 14813

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 45, Parterre. 14267

Rheinstraße 44 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April 1880 zu vermieten. Näheres Parterre. 2089

Rheinstraße 56 sind drei elegante Wohnungen zu vermieten. Näheres Karlstraße 13 (Comptoir) oder Marstraße 1. 13020

Rheinstraße 56, 5th., fl. Wohnung an ruh. Leute z. verm. 20

Röderstraße 3 ein kleines Logis auf 1. Jan. zu verm. 1507

Röderallee 4 sind 1 auch 2 unmöbl. Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 461

Röderallee 36, Bel-Etage u., gut möbl. Zimmer zu v. 15139

Röderstraße 17 ist ein kleines Logis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 2219

Röderstraße 24 ist im 2. Stock eine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 2219

Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 14268

Schulberg 8 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April 1880 zu vermieten. 2382

Schützenhofstrasse 3

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—11 eleganten Zimmern nebst Garten und Zubehör, sofort zu vermieten, desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 7 Räumen nebst Zubehör. Näh. bei dem Eigenthümer daselbst. 11607

Schwalbacherstraße 25, Hinterhaus, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Kammer nebst geräumiger Werkstätte auf 1. Januar zu vermieten. 13577

Schwalbacherstraße 30 (Landhausseite) ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör auf ersten Januar zu vermieten. 10463

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 11396

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 1—2 möblierte Zimmer, auch Küche, zu vermieten. 14895

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, ist noch eine möblierte Wohnung mit Pension zu vermieten. 14383

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turmhause gelegen (Südseite), ist eine Wohnung von 4 möblirten Zimmern (eventuell getheilt) monat- oder jahrweise zu vermieten. 10870

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöblirt, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9917

Villa Sonnenbergerstraße 34,

Parkseite, geräumig, komfortabel möblirt, auf längere Zeit zu vermieten. 14474

Sonnenbergerstraße 61, „Villa Liebenau“, ist die Bel-Etage, unmöblirt, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14856

Spiegelgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9690

Steingasse 11 ist eine Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 614

Stiftstraße 4 ist eine freundliche Mansard-Wohnung, aus 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung bestehend, auf den 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 702

Taunusstraße 18 möblirte Zimmer mit Pension auf sogleich billig zu vermieten. 1410

Villa Flora, Walzmühlweg 8,

bestehend aus 8 Zimmern, 2 Küchen, 4 Mansarden und Garten, ist ganz oder getheilt auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 16 bei K. Schäfer. 2373

Walramstraße 1 ist eine abgeschlossene Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 2118

Walramstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, einer Küche und einer Dachkammer nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. Adolphsallee 21 bei Karl Beckel. 14477

Webergasse 38 ist ein möblirtes Zimmer zu 18 Mark monatlich vom 1. Januar ab zu vermieten. 2055

Wellrißstraße 20 sind zwei leere Parterrezimmer mit etwas Keller auf gleich zu vermieten. 888

Wellrißstraße 24, Hinterhaus, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. N. Mauritiusplatz 3. 12951

Wellrißstraße 34 Wohnungen auf 1. Januar zu verm. 190

Wellrißstraße 37, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Walramstraße 37. 12797

Weilstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in drei Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Januar 1880 zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 13718

Weilstraße 8 ist eine Wohnung im 1. Stock, enthaltend 4 Zimmer u. Zubehör, auf 1. April, sowie eine schöne Dachwohnung auf gleich zu verm. Näheres Hinterb. daselbst. 2113

Weilstraße 18 sind die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern u., sowie in No. 20 eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz, Trockenspeicher auf gleich oder später zu vermieten. 11578

In meinem neu erbauten Hause **kleine Burgstraße 9** ist die Bel-Etage, bestehend aus neun Zimmern, Küche und Zubehör, oder getheilt in zwei Wohnungen von je vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. **C. Christmann sen.** 10049

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Zahnstraße 3, Part. 11744

Möblirte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Höderallee 6, Parterre links. 12247

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3

(zunächst dem Kurpale), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu vermieten. Näh. Parkstraße 2 bei K. Geiser. 14275

Die Villa Frankfurterstraße 44 ist zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres Helenestraße 2a bei Knauer. 11372

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Dohheimerstraße 12, zwei Stiegen hoch. 12763

Ein möblirtes Zimmer mit Kofen auf October zu vermieten Friedrichstraße 4, Seitenbau, Parterre. 13028

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Dachkammer ist Kirchhofgasse 2, 3 Stiegen hoch, zu vermieten. Näheres im Laden. 12994

Ein möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 13059

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Kirchgasse 3, Parterre. 13630

Ein freundlich möblirtes Zimmer sofort zu vermieten Spiegelgasse 3. 14429

Das **Wohnhaus Mainzerstraße 46** ist ganz oder getheilt zu vermieten. 21

Eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde billig zu vermieten Mainzerstraße 28 (früher 18). Anzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. 235

In meinem Landhause an der Diebricher Chaussee ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres bei D. Strassburger, Architect. 563

Villa Helene, Gartenstrasse 12,

Wohnung und Pension. 665

3 bis 4 Zimmer mit Küche und Zubehör, möblirt oder unmöblirt, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres Stiftstraße 3, Parterre. 1039

In meinem Hause Albrechtstraße 41 ist der 2. Stock im Vorderhaus, sowie eine Wohnung im Hinterhaus mit einem Lagerkeller, welcher sich für einen Destillateur oder ähnliches Geschäft eignet, nebst Mitgebrauch des Hofes, auf 1. April 1880 anderweitig zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 9. Karl Müller. 1008

7 Zimmer, auf. auch geth., 1. Etage, u. 3 Zimmer, alles mit geräum. Zubehör, sofort zu verm. Hellmundstraße 21a. 1374

Zwei schöne, sonnige, gut möblirte Zimmer mit Porzellanofen und besonderem Eingang, sind zusammen oder einzeln zu vermieten. Näh. Expedition. 1522

Fünf möblirte Zimmer mit Küche zu vermieten Taunusstraße 7, zwei Treppen hoch. 972

In dem neuen Hause Ecke der Moritz- und Göthelstraße sind zwei Etagen mit je 7 Zimmern zum 1. April oder früher zu vermieten. 1922

In feiner, gesunder Lage ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 1 Salon, großem Balkon, 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Exped. 2173

Ein auch zwei möblirte Zimmer billig zu vermieten kleine Burgstraße 10 (Blumenladen). 2079

Möblirte Zimmer, Sonnenseite, mit und ohne Pension oder mit Küche u. zu vermieten. Aeltere oder Leidende finden gute Pflege. Näheres Bleichstraße 33. 2083

Zu vermieten

große, elegant möblirte Wohnung mit eingerichteter Küche **Sonnenbergerstraße 31.** 14200

Bel-Etage, neu hergerichtet, 7 Zimmer mit Zubehör, Porzellanofen, Vorfenster und Gasleitung, zu vermieten. Näheres Expedition. 13100

Möblirte Zimmer sofort zu vermieten Dohheimerstraße 18, 2 Stiegen hoch. 2169

Eine elegant möblirte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Einige möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Sonnenbergerstraße 31.

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit 1 auch 2 Betten billig zu vermieten Hellschmidstraße 11, 1. Etage. 1767
 Ein möbl. Zimmer für 10 Wk. monatl. zu verm. N. Exp. 1747
 Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 14069
 Eine Villa, dicht am Curhaufe, enthaltend 12 Piecen, Frontspitze mit allem Zubehör, auf Ostern zu vermieten. Näheres Expedition. 1506

In der Villa

neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stock mit Mansarden und Souterrains zu vermieten. Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei P. Mayer, Hellschmidstraße 11. 2422
 Zwei gut möblierte Zimmer sind mit oder ohne Beköstigung billig zu vermieten, ganz in der Nähe der Tannusstraße, Geisbergstraße 10, 2 Treppen hoch. 2424

Sonnenberg.

Sonnenbergerstraße 180 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt vom 1. Januar 1880 an zu vermieten. 2140
 Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 11007

Wegergasse 32 ist ein großer Laden mit Wohnung, Magazin und Zubehör auf 1. April 1880 zu vermieten. Näh. bei W. Münz, Wegergasse 30. 2112

Gr. Laden mit daranst. Wohn. auf 1. April 1880 zu verm. Rheinstraße 19, N. im 3. Stock. 944
 Ein Laden mit Wohnung auf 1. Juli 1880 zu vermieten. Näh. Neugasse 15. 2333

Zu vermieten per 1. April 1880

ein großer Laden mit 2 Stuben, Keller u. Kirchgasse 20. 2299

Der große Laden in meinem Hause Tannusstraße 23 ist zum 1. Januar, event. früher oder später zu vermieten. J. Brahm, Architect. 8291

Die seither von Herrn Eisenhändler Schüller eingehabten Räume, bestehend aus einer Wohnung, einer Scheuer und Stall nebst daranstoßenden Lagerräumen, sind auf den ersten April 1880 zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 14. 10538
 Stallung, Remise, Kutscherstube u. zu verm. Näh. Exp. 14815
 Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Marktplatz 7 in der Speisewirtschaft. 302

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

23. December.

Geboren: Am 22. Dec., dem Kaufmann Carl Schulze e. L. — Am 23. Dec., dem Rentner Ernst Hönig e. L. — Am 18. Dec., dem Herrnschneidergehilfen Philipp Lenz e. L.

Verheiratet: Am 22. Dec., der Herrnschneider Theodor Müller von Bingerode, Reg.-Bez. Erfurt, wohnh. dahier, und Emilie Friederike Schnädel von Tübingen im Königreich Württemberg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 21. Dec., der Kaufmann Carl Wilhelm Schmidt, alt 40 J. 10 M. 17 T. — Am 22. Dec., Jacob, S. des Bäckers Jacob Müll, alt 2 M. 29 T. — Am 22. Dec., Pauline, geb. Baronin von Dörffelen, Ehefrau des Hofraths Dr. med. Emil Meßel, alt 51 J. 6 M. — Am 22. Dec., der Schuhmacher Peter Bauer, alt 28 J. 1 M. 12 T. — Am 22. Dec., der Landeshaupt-Diätar Franz Röhr, alt 53 J. 7 M. 17 T. — Am 23. Dec., Arthur, unehelich, alt 1 M. 14 T.

Königliches Standesamt.

Evangelische Kirche.

Sonntag nach Weihnachten. (Tobtenfest.)

Hauptkirche.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.
 Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly.
 Bergkirche.
 Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Cons.-Rath Ohly.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

Sonntag nach Weihnachten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
 Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.
 Sonntag nach Weihnachten Vormittags 9 Uhr: Segelgottesdienst.
 Pfarrer Hein.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 23. December Vormittags 8 1/2 Uhr: Beichte, Bußandacht mit Communion und unmittelbar darauffolgender Messe ohne Predigt. (Herr Pfarrer Munding, Dranienstraße 13.)

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Am ersten Weihnachtstage Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhause. Herr Prediger Diepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hanskapelle).
 Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 55 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Abend 5 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienst:

Freitag Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Russisch 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 55 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Angenommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. December 1879.)

Adler:

Meller, Kfm., Köln.
 Meyer, Limburg.

Engel:

v. Asantscheffsky, Fr. Staatsrath, Petersburg.
 v. Asantscheffsky, Petersburg.

Einhorn:

Steubing, Lehr. Dr. St. Goarshausen.
 Scherer, Kfm., Schwalbach.
 König, Gutsbes., Irmitraut.
 Heberkrekel, Gutsbes., Irmitraut.
 Weber, Dr. med., Westerbürg.
 Steinau, Herborn.
 Fenger, Westerbürg.

Weisses Ross:

Pilar von Pilchau, Baron, Livland.
 Walther, Kfm., Würzburg.

Alter Nonnenhof:

Steubing, Amtsgerichtsrath, Dillenburg.
 Immel, Fr., Dexheim.
 Mannz, Lieut., Berlin.

Spiegel:

Kehmann, Fr., Kassel.

Tannus-Hotel:

König, Ingenieur, Köln.

Hotel Victoria:

Weil, Dr., Kiedrich.
 Lewin, Fr. m. 2 Töchter, Berlin.
 v. Hagen, Major, Braunschweig.

In Privathäusern:

Leberberg 1: v. Klitzing, Fr. m. Tochter, England.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 23. December.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Wien).	342,87	342,29	341,48	342,21
Thermometer (Reaumur).	-11,8	-6,2	-9,8	-9,26
Dampfspannung (Bar. Wien).	0,63	0,87	0,71	0,73
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	98,0	77,7	89,8	88,50
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

Beachtenswerth ist der auffallend hohe Barometerstand.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 24. Dec. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 23 Mk. 63 Pf. bis 23 Mk. 75 Pf., Hafer 12 Mk. bis 14 Mk. 40 Pf., Stroh 4 Mk. 50 Pf. bis 4 Mk. 80 Pf., Heu 4 Mk. 20 Pf. bis 6 Mk. — Wegen des Feiertages in nächster Woche wird der Fruchtmarkt Mittwoch den 31. c. Vormittags 10 Uhr abgehalten.

Frankfurt a. M., 22. December 1879.

Geld-Course.

Holl. Silbergeld 167 Rm. 70 Pf.
 Dutaten 9 " 53—57 "
 20 Frcs.-Stücke 16 " 11—15 "
 Sovereigns 20 " 25—30 "
 Imperiales 16 " 65—69 "
 Dollars in Gold 4 " 17—20 "

Wechsel-Course.

Amsterdam 168 3/4 B. 168 1/4 G.
 London 20,37 B. 34 G.
 Paris 80 1/2 B. 80 1/2 G.
 Wien 178 B. 172 1/2 G.
 Frankfurter Bank-Disconto 4,
 Reichsbank-Disconto 4,

Griffe ins volle Menschenleben.

II. Die Familie.

Ja — ich sehe sie noch vor mir, die lieben verbläuten Gesichter der Urgroßeltern und Großeltern, wie sie aus den goldenen Rahmen über dem Sopha in unserem großen Familienzimmer auf uns herabsahen, die wir unter ihren Augen heranwuchsen. Besonders der Urgroßvater in der großen, getölkten Halskrause und dem Ornat als Pastor primarius an der Haupt- und Pfarrkirche der Stadt, daneben die Urgroßmutter mit der hohen gepuderten Frisur im grauen, schwer seidenen Kleide und weißen Spitzen-tragen, in den gefalteten weißen, fleischigen Händen ein Gebetbuch haltend, als ob sie im Stillen mit dem Inhalte desselben beschäftigt sei. Diese beiden lebensgroßen Bilder in der Mitte der Wand waren umgeben von den Portraits ihrer Kinder und Kindeskinde in allen Größen, bis auf die Photographien der jüngsten Urenkel herab. Und wenn wir anfangen, an den gemalten Menschen Interesse zu nehmen und zu fragen, wer das sei — da nahm unsere Mutter die Kleinsten auf den Schoß und wir Großen rückten die Fußbänke zu ihr heran und hörten mit Vergnügen die alten Geschichten von ihr immer wieder und wieder erzählen, welch ein frommer, kluger Mann der Urgroßvater gewesen, wie seine Söhne nach mancherlei Schicksalen sich heraufgearbeitet und zum Theil angesehen und gelehrte Männer geworden und überhaupt, wie Alles so gekommen sei, daß der Vater die Buchhandlung in dem großen Hause, welches wir bewohnten, von seinem Vater übernommen, und wie die liebe, alte Großmama, für die ein Haus in dem Garten als eine Art Wittwenstübchen erbaut war, die Tochter eines Buchhändlers aus Leipzig sei und Schüler und Gäste, so wie alle berühmten Männer damaliger Zeit gekannt habe.

Hatte eines von uns Kindern aber irgend etwas verborgen und wollte sein Unrecht nicht eingestehen, so führte es die Mama vor das Bild des Urgroßvaters und sagte: „Kannst Du wohl dem klugen, frommen Manne mit gutem Gewissen in's Auge sehen, während er sich im Himmel über Dich betrübt?“ Und da fiel der kleine Sünder ihr dann gewöhnlich schluchzend um den Hals und gelobte es nie wieder zu thun und den alten Herrn nicht mehr betrüben zu wollen.

Die Großmama aber — ja, die war so recht eigentlich der Mittelpunkt der Familie. Jeden Morgen, ehe der Vater in das Geschäft ging, und wenn es nur fünf Minuten war, suchte er sie auf, während sie beim Frühstück saß, küßte ihr die Hand und fragte, wie sie geschlafen habe. Zugleich theilte er ihr Alles mit, was sich in dem Geschäft zugetragen, in welches sie so eingeweiht war, wie der erfahrenste Kaufmann. Nie würde er sich in eine Unternehmung eingelassen haben, ohne ihr Urtheil vorher zu hören. Wenn er, durch die veränderten Zeitumstände dazu gebracht, zuweilen auf ein Geschäft eingehen wollte, bei welchem dem verwilderten Geschmack des Lesepublikums gewisse Zugeständnisse gemacht werden sollten, da begegnete er gewiß einem mißbilligenden Kopfschütteln seiner Mutter, die noch aus der alten Zeit stammte, wo der Buchhändler von der Würde seines Berufes durchdrungen, sich für verpflichtet hielt, durch sein Geschäft mitzuarbeiten an der Bildung des deutschen Volkes und Hand in Hand mit den edelsten und besten Geistern der Nation ging.

„Das würde Dein Vater nicht gethan haben — indeß Du mußt Deine Zeit kennen und wissen, was für Vortheile dabei zu erwarten sind“ — fügte sie kleinlaut hinzu.

Zu einer Familie gehören aber nicht nur die allernächsten Verwandten, sondern auch die Onkels, die Tanten, die Vettern, die Hausfreunde, die Pathe, der Arzt, der Seelsorger, die Lehrer und — die Domestiken. Wenigstens bei uns, wo bei einigen alten Hausdienern nun schon die zweite Generation im Dienste unserer Eltern stand. Die Kindermädchen lernten sich nach und nach herauf zu seinen Köchinnen, und wenn sie sich in gezeigten Jahren verheiratheten und einen hübschen Sparpfennig mit in ihre Ehe brachten, da war gewöhnlich schon eine Nichte bei der Hand, ihre Stelle einzunehmen.

Zunächst waren es die Tanten, mit denen wir Kinder vielfach in Berührung kamen und je nachdem besondere Zu- oder Abneigung für sie empfanden. Die am wenigsten geliebte war Tante Laura, eine ziemlich entfernte Verwandte des Vaters, die an jedem Sonntag zum Essen zu uns kam und auch bei keiner Geburts- oder sonstigen Festfeier fehlen durfte; Sie war unverheirathet, lebte in beschränkten Verhältnissen, spielte aber trotz ihrer sechzig Jahre noch gerne „junges Mädchen“ und verwendete so viel Sorgfalt auf ihren Anzug, daß es sogar der übermüthigen Kinder-

schar nicht entging, wenn sie an jedem Sonntag uns durch irgend ein Band, einen Kragen, einen Hut oder gar ein neues Kleid zu überraschen bemüht war und mit Vorliebe helle, jugendliche Farben dazu wählte. Ihr spärliches Haar wurde sorgsam aufgewickelt, um es dann zu einem Pustscheitel möglichst aufzusaufen zu können; die Wachsponnmade mußte helfen, die dünne Haarbedeckung der Wollrolle festzuhalten und die Wachsponnmade ihm dunkle Farbe und Glanz verleihen. Eine braune Bandschleife mußte den Mangel des Haars an ihrem Hinterkopfe verdecken, allein sie würde um keinen Preis sich entschlossen haben, eine Haube zu tragen, um sich dadurch nicht als zu machen.

„Tante Laura, für wen hast Du Dich denn heute so schön gepuht?“ wurde sie dann gewöhnlich von einer der Schwestern schelmisch gefragt, wenn die rosa Busenschleife gegen ihren mageren gelben Hals so grell abstach, daß selbst das Kinderauge dadurch beleidigt wurde und die lose Fragerin verhöhlen dabei auf den weißköpfigen Buchhalter oder einen der anderen alten Hausfreunde hinwies, die ebenfalls an jedem Sonntage zu Tische kamen. Dem halbblauen Verweis an die naseweise Nichte, wobei sie ihre kleinen Augen vor Aerger fast ganz zukniff, folgte nach Tsch dann häufig eine Beschwerde bei der höchsten Instanz, das heißt bei der Mama, die ein langes Sündenregister von Unarten enthielt, welche wir während des Mittagessens begangen haben sollten und ihren scharf beobachtenden Blicken nicht entgangen waren. Genüß, wir Kinder nannten sie „die Klätscherin“ und lebten eigentlich in steter Fehde mit ihr, bis sie dann vielleicht eines Sonntags, beladen mit einem großen Paket Honigkuchen oder Schokolade ankam und diese Süßigkeiten unter uns vertheilte, worauf die „gute Tante Laura“ dann einige Zeit vor unseren Redereien Ruhe hatte. Außerdem nähte und strickte sie die ganze Woche hindurch lauter nützliche Dinge für ihre „gottlosen Neffen und Nichten“ und unsere Mutter wußte ihre fleißigen Hände sehr zu schätzen in einer Zeit, wo es noch keine Näh- und Strickmaschinen gab und die Arbeit mit der Nadel einen höheren Werth hatte, als heut zu Tage.

Ein anderes Original war Tante Minette, eine ältere Halbschwester meines Vaters, die früh Wittwe geworden, in einer kleinen Stadt mit ihrem mäßigen Einkommen ganz zufrieden lebte und sich mit ihren Kaffeeschwestern, unter denen sie als Autorität galt, dort viel wohler befand als in dem großen Hause des Bruders in der großen Stadt, wo es ihr zu vornehm herging. Einmal wenigstens kam sie aber in jedem Jahre auf einige Wochen zum Besuche — am liebsten, wenn die Eltern miteinander eine Reise machten, wie es fast alljährlich zur Erholung für den Vater geschah und während dieser Zeit die Kinder und das Haus ihrer Aufsicht übergeben wurden. Dabei war sie in ihrem richtigen Fahrwasser. Schon vor Tage stand sie auf, um die säumigen Handwerker anzutreiben, da in dieser Zeit alle nöthigen Reparaturen vorgenommen und die Zimmer gemalt, gefiricht, tapeziert wurden, alles aber zu einem bestimmten Tage fertig sein und das Reinmachen auch noch besorgt werden mußte. Wie ein Sturmwind fuhr sie unter die Domestiken, zur Minute mußte Jeder am Plage sein; ebenso hatten wir Kinder große Angst vor der Tante, die an jedem Abend unsere Schularbeiten durchsah und unerbittlich Jeden zum Hungern verdammt, wenn vor dem Abendbrod seine Mappe nicht fertig gepackt für den nächsten Morgen bereit lag.

Da wir wußten, daß das strenge Regiment nur eine bestimmte Anzahl Tage dauerte, so fügte sich Alles willig den Anordnungen der Frau Doktorin, die dabei eine Kernwirthin war und den Haushalt musterhaft zu führen verstand. Wenn wir den Tag über gut gefolgt hatten, dann war Tante Minette des Abends in bester Laune; sie wußte dann so viel Schnurren zu erzählen, so viel Räthsel anzugeben und so viele lustige Lieder zu singen, daß wir aus dem Lachen nicht herauskamen und ihr mit einem herzlichen Ruß gute Nacht sagten, wenn sie Schlag zehn uns zu Bette trieb.

Die Mutter war aber stets von Dank erfüllt, wenn sie bei ihrer Rückkehr die langen Reihen Wäsches, Gläser und Beutel in der spiegelblank aufgeräumten Speisekammer vorfand, mit eingemachten, getrockneten und gesalzenen Früchten, Gemüsen, Gelees und Säften aller Art gefüllt und die reichlichen Wintervorräthe aufgestapelt sah, die Tante Minette angeschafft. Die Schwägerinnen schieden dann sehr dankbar und befriedigt voneinander für die wichtigen Hülfeleistungen und für das werthvolle Geschenk, welches die Frau Doktorin mit in ihre Heimath nahm, wir Kinder aber erinnerten uns noch oft der lustigen Geschichten von Tante Minette und freuten uns auf ihr Wiederkommen im nächsten Jahre.

(Schluß folgt.)

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag:

Amerikanisches Buffet. 2291

Frische spanische Weintrauben,
" Apfelsinen,
" Muscat-Datteln,
" Tafel-Feigen, = Mandeln,
" Rosinen

empfehl't F. A. Müller, Abelhaidestrasse 28. 2270

Hochfeinen Kaffee

in großer Auswahl,

selbstgebrannten Kaffee,

sowie sämtliche Colonialwaaren und Landesproducte
empfehl't in vorzüglicher Qualität zu ent-
sprechend billigen Preisen

C. Baeppler,

1017 Ecke der Rhein- und Dranienstrasse.

Magazin: Hellmündstrasse 13a, Sinterhaus.

Mehl aus der F. F. Dampfmühle in P e s t:

Prima Bisquit-Mehl	per 9 Pfd. 2 M.	50 Pf.
" Raismehl	" 9 " 2 "	30 "
" Vorschuß 00	" 9 " 1 "	90 "
Cölnner Raffinade, groß Etig. im " Gut per Pfd.	45 "	
" klein " " " " "	44 "	
Holländer " HR " " " " "	50 "	
Pariser " C. Say " " " " "	48 "	
Gries- " " " " " " bei 5 Pfund	47 "	
Würfel- " L " " " " " 5 "	47 "	
Quadratwürfel	5 "	45 "

Eleme- und Valenzia-Rosinen, Corinthen, Citronat,
Orangeat, Mandeln, sämtlich frische Waare, billigst.

Spezereihändler Engros-Preise.

465 J. C. Bürgener.

Für Weihnachtsgeschenke passend:

Noten- und Bücher-Etagären, Näh- und Ripptische, Handtuch-
halter, Spiegel mit und ohne Trumeau und Marmorplatte,
schöne Gegenstände in Porzellan, als Vasen, Tassen etc., Uhren,
Brillen. Sodann empfehle ich mein großes **Möbellager**, als
Verticows mit und ohne Spiegel, Büffets, 1 Büffetschränken,
nüss. Bücher-, Spiegel- und Kleiderschränke, Waschkommoden,
Nachtische mit und ohne Marmorplatte, vollständige Garni-
turen, Sophas, Chaise longues, Sessel und alle anderen Sorten
Stühle empfehl't zu ganz billigen Preisen

1989 Frau Martini, 15 Mauergasse 15.

Parzer Kanarienvögel, gute Sänger, sind zu ver-
kaufen Herrnmühlgasse 5, Parterre. 435

Feine **Parzer Vögel** zu verkaufen bei
2359 **Josef Enkirch**, Schwalbacherstrasse 39.

Parzer Kanarienvögel, gute Schläger, werden für 10 M.
das Stück abgegeben. Näheres Expedition.

Parz. Kanarienvögel zu verk. Friedrichstr. 30, S. 2267

Natives Austern,
holsteinische Austern,
amerikanische Austern,
Astrachan- und Elb-Caviar,

in frischer Sendung,
Gänsebrüste, Gänseleberpasteten,
Gänseleber- & Trüffelleberwurst,
Galantine von Capaun,
Schinken, roh und gekocht,
Cervelatwurst etc. im Ganzen und
im Aufschnitt,
feine Käsesorten

empfehl't **Georg Bücher,**

2323 Ecke der Friedrich- u. Wilhelmstrasse.

Frischen Chester-Käse,
ächten Astrachan-Caviar,
Pommerische Gänsebrüste
Strassb. Gänseleber-Pasteten

empfehl't F. A. Müller, Abelhaidestrasse 28. 2269

Rindfleisch I. Qual. per Pfd. 48 Pf.,
Kalbfleisch " " " 50 "

fortwährend bei
1055 **B. Bär**, Faulbrunnenstrasse 6.

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf., 2043
Kalbfleisch per Pfd. 46 Pf.

fortwährend bei **Schaumburger**, Metzgergasse 29.

I. Qualität Ochsenfleisch

per Pfund 60 Pf. bei
2353 **Joh. Lauer**, Metzger, Häfnergasse.

Von heute an verkaufe das Pfund

Ochsenfleisch (mager) zu 66 Pfg.
do. (fettes) " 60 "

Reelle Bedienung.

2408 **Mondel**, Metzgergasse 35.

Frisches und gesalzenes **Schweinefleisch** per Pfd. 60 Pfg.,

Dörrfleisch per Pfg. 70 Pfg.,

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg.

empfehl't **J. Blum**, Kirchgasse 22. 141

Möbel, nußbaum-polirte, unter Garantie, zu reellen
Preisen zu verkaufen bei

15059 **Schreiner A. Müller**, Walramstrasse 31.

Friedrichstrasse 39 ist ein gebrauchter, noch guter, nußbaum-
polirter **Herrn-Schreibtisch** zu verkaufen. 2182

Allein-Verkauf
für
Wiesbaden & Umgegend.

Weiss-Weine

vom Winzer-Verein

zu Rüdesheim a. Rh.,

empfiehlt in Flaschen und Gebinden zu

Roth-Weine

vom Winzer-Verein

zu Walporzheim

Original-Preisen

C. Baeppler,

Ecke der Rhein- und Oranienstrasse.

977

Allein-Verkauf
für
Wiesbaden & Umgegend.

Lynch freres Bordeaux,

Rheder und Weingüter-Besitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm,** Wiesbaden
32 Marktstrasse 32, 336

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Lager unter Garantie der absoluten Reinheit:

Roth-Weine.	Ohne Glas Mk. Pf.	Weisse Weine.	Ohne Glas Mk. Pf.
1874r Premières Palus	— 85.	1875r Entre deux Mers	— 90.
1876r Bonnes côtes	1 —	1875r Graves	1 —
1875r St. Emilion	1 50.	1875r Barsae	1 50.
1874r Médoc	2 —	1874r Sautesnes	2 50.
feinere Gewächse	2.50—15.	feinere Gewächse	3—15.

Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Malvoisie, Marsala, Muscat, je nach Alter Mk. 3.50, 4.50.

Rum und Cognac à Mk. 2.50, 3, 4.50, 6.

Bei Mehrabnahme gewähre 10 pCt. Rabatt.
Zu Fest-Geschenken empfehle sortirte Kistchen.

Meine Wohnung befindet sich von heute an
Schwalbacherstrasse 45, gegenüber der
Wellrißstrasse.

2119

**Ch. Henkel,
Hebamme.**

Bordeaux-Weine,

anerkannt reine, direct aus den Produktionsländern bezogen
à 1 Mk., 1 Mk. 50 Pf., 1 Mk. 75 Pf., 2 Mk., 3 Mk. und
4 Mk. per Flasche incl. Glas.

1340

Chr. Krell, Stiftstrasse 7.

Wein-Verkauf.

Garantirte reine **Armsheimer Weiss-Weine** (Rhein-
heffen) per Flasche 50 Pf., 75 und 90 Pf., sowie 1 Mk.,
sodann **Ingelheimer Rothweine** per Flasche Mk. 1.20,
empfiehlt

H. Hirsch, Selenenstraße 4.

NB. Bei 12 Flaschen bewillige 5 pCt. Sconto und in
Gebinden noch billiger.

2341

Glaschenweine:

Ältere Rhein- u. Saardt-
weine per Fl. Mk. —, 75,
1, 1.20, 1.40, 1.50, 1.80 und 2 bis 2 Mk. 9, Ital. Rothweine
1877r Mk. 1, 1875r Bitondo Mk. 1.40, sowie franz. Bordeaux,
diverse Jahrgänge von Mk. 1.20 bis 2 Mk. 5, zu beziehen durch

H. Ruppel, Römerberg 1,

2366 Vertreter verschiedener renommirter Producenten.

Schöne **Äpfel** per Kumpf 30 und 35 Pf. bei

2360

W. Müller, Bleichstraße 8, Eckladen.

Äpfel per Kumpf 40 Pf. Moritzstraße 46.

1777

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frische Sendung **Pilsener Bier.**

Freih. von Tucher'sches Bier.

Ostender Austern prima Qualität
per Dutzend Mk. 1.70.

Amerikanische Austern
per Dutzend Mk. 1.20.

Hummer, Caviar etc. etc. 14539

Hôtel Dasch, Wilhelmstr. 24.

Restauration à la carte.

Diners zu 2—3 Mk.

Reingehaltene Weine.

Vorzügliche **Pilsener, Nürnberger und Wiener**
Export-Biere.

Café. — 2 neue Billard.

2036

Restauration Martins,
Selenenstraße 7. Selenenstraße 7.
Heute und während der Feiertage:

Heinrich's Bock-Bier,

wozu freundlichst einladet

D. O. 2381

Schierstein.

Im Gasthaus zu den drei Kronen
findet am zweiten Weihnachts-Feiertage

grosse Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

A. Rössner. 2371

Punsch-Syrop

von **August Poths** hier bei

C. Böppler,

1016

Ecke der Rhein- und Oranienstraße.

Schellfische

eingetroffen bei
709

Margaretha Wolff,
Ellenbogengasse 2.

Glacé-Handschuhe,

1637

tadellose, frische Waare, in den modernsten Farben, Gants Josephine und echte Jouvin für Damen und Herren empfiehlt im Einzelverkauf zum Fabrikpreise die Handschuh-Fabrik von

R. Reinglass, Mainzerstrasse No. 46.

Detail-Verkauf nur: Neue Colonnade 17, 18, 19.

NB. Bei $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Duzend extra Rabatt, und wird nach dem Feste nicht Convenirendes gerne umgetauscht.

**Knaben-Anzüge,
Knaben-Joppen,
Knaben-Hosen,**

**Knaben-Paletots,
Knaben-Menschkoffs,
Knaben-Schwaloffs**

empfehlte in großer Auswahl und zu billigsten Preisen

12354

Schützenhoffstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Jean Martin,

Schützenhoffstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Frister & Rossmann's Nähmaschinen

● Greifer (Wheeler & Wilson) und Schiffchen (Singer), ●

für Fuß- und Handbetrieb vereint,



in — 200,000 Stück — verbreitet, sind seit vielen Jahren auch hier und in der Umgebung eingeführt und als ebenso vorzüglich wie dauerhaft bekannt. Vermöge der exacten Fertigstellung in allen, selbst den kleinsten, der Beachtung kaum vorliegenden Theilen, haben die Maschinen geräuschlosen Gang; sie sind ferner mit allen Verbesserungen der Neuzeit versehen und haben in der Ausrüstung eine Fülle gebiegender, praktisch verwendbarer Apparate. Gründlicher Unterricht. Reelle Garantie. Bei Baar hoher Rabatt.

Gewähltes Lager in Nähmaschinen aller Systeme. Nadeln, Garn, Del etc.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Karl Kreidel, Mechaniker,
42 Webergasse 42.



2052

Wegen Aufgabe eines Galanterie- und Wollentwaaren-Geschäftes wird von heute an zu und unter Einkaufspreisen ausverkauft

22 Ausverkauf Langgasse 22.

910

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.

Musikalien-Leihanstalt.

294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Der deutsch-französische Krieg von 1870—71, redigirt von der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des Großen Generalstabes, sind die bis jetzt erschienenen Bände zu $\frac{3}{4}$ des Kostenpreises abzugeben. Näheres Marktstraße 8 im Cigarrenladen.

2318

Marie Strehmann,

Michelsberg 9, 2 Treppen hoch,

empfiehlt sich im Anfertigen eleganter wie einfacher Costumes. — Reelle und pünktliche Bedienung.

1870

Louise Hoffmann, geb. Wolff,
empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-Toiletten.

Schwalbacherstraße 22.

14070

Jahresschluss.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit zu **Einrichtung, Revision und Abschluss von Geschäftsbüchern und Inventaren** unter Zusicherung billiger und discreter Bedienung.

Jacob J. Speyer,

Buchhalter und Lehrer der Handelswissenschaften,
Grabenstrasse 2, Ecke der Marktstrasse.

2147

Unterwegs.

Novelle von Karl W. Heinau (Verfasser von „Der tolle Hans“).

(2. Fortsetzung.)

Das Manöver glückte anscheinend. Meine Begleiterin fragte, allerdings mit einer, meine Eitelkeit fast verletzenden Ruhe, ob hier bereits das Ziel meiner Reise sei.

„O nein, meine Gnädige; Sie werden für einige Zeit noch mit meiner Gesellschaft vorlieb nehmen müssen, falls Sie nicht auf jener Station auszusteigen beabsichtigen.“

„Dies nicht,“ war die Antwort. „Mein Reiseziel liegt noch weiter und —“

Ich unterbrach sie.

„Verzeihung, mein Fräulein, wo?“

„Wie neugierig, mein Herr! Wollen Sie gegen unsere Vereinbarung unser Incognito brechen? Sie sind gewiß meiner Unterhaltung schon recht müde?“ — Hierbei lachte sie mich so schelmisch an, daß ich nicht umhin konnte, den Wunsch zu äußern, mit ihr bis nach Sibirien zu reisen.

Auf der Station, die wir eben verließen, war glücklicherweise kein neuer Passagier in unser Coupé hinzugetreten; so unterhielten wir uns denn weiter, während draußen der Regen noch immer in vollen Mulden herabgoß. —

„Wie sehnsüchtig habe ich diesen Regen erwartet,“ sagte die junge Dame. „Ich bin da freilich anderer Ansicht, als mein gestrenger Papa, dem der Regen gerade in die Ernte kommen wird; aber ich vermochte es kaum noch anzusehen, wie im Garten meiner Freundin alle Blumen wie verbrannt die Köpfchen hängen ließen, es war ein wahrer Jammer!“

Ich hörte genau zu; im Stillen wußte ich bereits, daß der Vater meiner Begleiterin Gutsbesitzer sein müsse, hütete mich aber wohlweislich, von dieser Entdeckung Gebrauch zu machen, und überlegte eben, wie ich es anstellen sollte, um durch verfängliche Fragen meine Begleiterin mit Erfolg inquiriren zu können, als die Locomotive einen langen, gelenden Pfiff von sich gab, einen Pfiff wahrer Verzweiflung; gleich darauf kam ein gewaltiger Ruck, die Schaffner zogen die Bremsen an, als wollten sie die ganze Welt zum Stillstehen bringen, man hörte ein wirres Durcheinanderrufen und auf einmal hielten wir, mitten im Freien, während der Regen noch tollher herabgoß, als vorher.

„Mein Fräulein, anscheinend doch ein Eisenbahn-Unfall, wie wohl glücklicher Natur,“ das waren die einzigen Worte, die ich herausbringen konnte, und bei denen ich an meinen Freund Arthur von Büttwich dachte.

Das Mädchen war leichenblass geworden; ihre großen, dunklen Augen sahen mich wie hilfeleidend an, und um der beiderseitigen Unruhe ein Ende zu machen, rief ich einen Schaffner heran, und fragte nach der Ursache unseres Haltens.

Tausend wahrscheinlich ähnliche Fragen wurden von den polnischen Passagieren der dritten und vierten Classe an die Schaffner gerichtet, man hörte unterschiedliche, derbe Ausrufe, die mir mit Flüchen große Ähnlichkeit zu haben schienen, und ich erfuhr denn, daß an der Locomotive irgend welche Beschädigung des einen Rades eingetreten sei, welche leicht die schlimmsten Folgen haben konnte; man reparire jetzt, so gut es ginge, dann würden wir im langsamen Tempo bis zur nächsten Station zu fahren versuchen.

Im Stillen war ich doppelt glücklich, einmal darüber, daß wir der Gefahr entronnen, das andere Mal, daß ich um so länger mit meiner Begleiterin zusammen bleiben konnte.

Bald lehrte die Nöthigkeit auf das liebliche Antlitz des Mädchens

zurück, sie athmete hoch auf und ein leises: „Gott sei Dank“ entfloß ihren Lippen.

Sie griff nach ihrer Uhr, und kopfschüttelnd sagte sie zum Schaffner, der an unserem Waggon stand: „Ich werde wohl in S. den Anschluß nach B. nicht erreichen?“

„Nein, mein Fräulein,“ antwortete der Biedermann; „wir werden froh sein, wenn wir in einer Stunde überhaupt S. erreichen; der Zug nach B. aber geht etwa in fünf Minuten von S. ab und wartet nicht.“

„Um Gotteswillen, was soll ich denn da thun?“ rief entsetzt das Mädchen.

Wiederum zu meiner Freude hatte ich erfahren, daß die junge Dame und ich noch längere Zeit Reisegefährten bleiben würden, unterdrückte indeß dies egoistische Gefühl und stellte dem Mädchen meine Person zur Disposition.

„So lange Sie unter meinem Schutze stehen, mein Fräulein, sind Sie geborgen, wie am Mutterherzen,“ sprach ich mit Pathos.

Das Mädchen nahm leise dankend meinen Schutz an, blieb indeß einsilbig und die Unterhaltung verstummte endlich ganz, so daß ich mich in meiner Freude doch ein wenig verrechnet hatte.

So blickte ich denn in den grauen Regenhimmel hinaus; der Zug setzte sich in Bewegung und fuhr langsam, langsam weiter.

Im Stillen überlegte ich, was nun zu thun sei, kam aber zu keinem Resultat und beschloß, Alles dem Zufall oder Schicksal zu überlassen; ich für meinen Theil versäumte ja nichts, konnte also immer nur gewinnen.

Die Augen geschlossen, die Hände leicht gefaltet, saß mittlerweile meine Begleiterin da; daß sie indeß nicht schlief, sondern auch wohl an das: „Was nun?“ dachte, bewies das Zucken der Lippen, das leise Seufzen.

Endlich langten wir in S. an, wo sich eine Zweigbahn von der Hauptlinie trennt. Ich rechnete darauf, zum Mindesten einen Bahnhof zu finden, auf welchem man zu Abend essen und bequem würde übernachten können; ich hatte mich gründlich getäuscht und raisonnirte nun ernstlich auf die ungeliebte Döbahn.

Außer einem kleinen Amtsgebäude und einem vorn offenen Wartehäuschen für die Passagiere fand sich nichts in S. vor und im Nu war das letztere mit schmutzigen, schimpfenden, lärmenden Passagieren gefüllt.

Ich sprang aus dem Coupé und bot meiner Dame die Hand zum Aussteigen; zögernd reichte sie mir ihr kleines Händchen, ich hob sie schließlich herab und führte sie schleunigst unter das schützende Dach, wo ich mit einigen derben Faustschlägen Platz für meine Dame schaffte; dann holte ich unsere Taschen und was sonst noch im Coupé zurückgeblieben war, zog mit meinem Stode einen Kreis um uns Beide und drohte Jedem, der diesen heiligen Kreis überschreiten würde, mit augenblicklichem Tode!

Unsere Koffer brachte man in eine Art von Gepäckkammer und so saßen wir denn da und sahen uns an, bis wir plötzlich Beide hell zu lachen anfangen. Ich begrüßte mit Freude diese Umwandlung in der Stimmung meiner Begleiterin, und nun berathtschlugen wir ernstlich, was zu thun sei; Hunger und Durst quälten augenscheinlich uns Beide; nach B. konnten wir heute nicht mehr, da der letzte Zug dahin längst abgefahren, und so begab ich mich, während unser früherer Zug, mit einer anderen Locomotive versehen, davonfuhr, zum Stationsvorsteher, um ihm unsere Lage mitzutheilen.

Zu meinem Entsetzen erklärte mir der Unmensche, daß er selbst nur zwei kleine, nothdürftig eingerichtete Zimmer besäße, und daß uns nichts Anderes übrig bleibe, als in das nächste Dorf zu pilgern, das eine Viertelmeile entfernt sei.

Ich starrte das Ungethüm an, aber hier ließ sich nichts ändern, und so ging ich zu meiner Begleiterin zurück, um ihr diese angenehmen Aussichten mitzutheilen. Mittlerweile hatte der Regen nachgelassen, die anderen Passagiere, meist Landleute, hatten sich entfernt; wir beschloßen, unser ganzes Handgepäck auf der Station einstweilen zurückzulassen und brachen nunmehr in verzweifelter lustiger Stimmung auf; es fing bereits an zu dunkeln und nur mit Mühe konnte ich das Dorf, welches unser heutiges Reiseziel sein sollte, im Auge behalten.

(Fortsetzung folgt.)